

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktiengesellschaft.

Abteilung II

ELEKTROMOTOREN

Elektrische Kraftübertragung

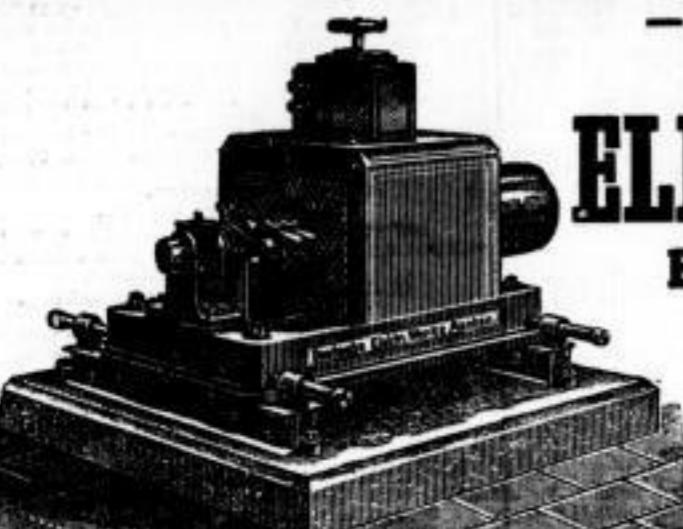
für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

General-Vertretung für West-Sachsen u. d. Thüring. Staaten.

Special-Prospekte und Nachwellslisten.



Größte Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

Juwelen, Goldwaaren
etc.
vom Einfachsten
bis zum Elegantesten.
Bedeutendes Lager.
Moderne Muster. Mächtige Preise.
Eigene Werkstatt im Hause.

J. Seneck
Juvelier
6 Salzgässchen 6, Ecke Reichsstrasse
Gegründet 1831.

Silberwaaren,
Hochzeit-,
Pathen- und Ehrengeschenke
Silber-Ausstattungen
Essbestecke
Speise- und Tafel-Geräthe
Reichhaltige Auswahl.

Henniger & C°

Berlin, gegründet 1824

18 Grimmaische Str. Leipzig Grimmaische Str. 18
FABRIK

schwer versilbert aus weissem Messing hergestellter
Essbestecke,
Speise- und Tafel-Geräthe,
Ausstattungen, Hochzeits- und Festgeschenke.
Artikel für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Filialen: Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Hamburg,
Dresden, Magdeburg.



Wirklich praktisch ist Otto's Patent-Lichthalter.

Dieser Lichthalter sitzt auf jedem Zweig fest, läßt sich
noch jeder Richtung leicht drehen, das Licht steht fest
gerade, daß kleine Zweige nicht verdeckt.

Für stark und schwache Zweige berechnet, läßt er dir
bis zum letzten Zweig verbrennen.
Bestellort bei Chr. Gottlob Hecker, Grimmaische
Straße Nr. 8.

Specialhaus für Möbelstoffe, Teppiche,
Gardinen und Linoleum,
G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke Magazingasse,
empfiehlt
für den Weihnachtseinkauf
einen Posten
Teppiche aller Größen,
Vorlagen, Läufer, Felle, Möbelstoffe,
Gardinen, Portières,
Kiesen, Tech- und Divandecken
in nur prima Qualitäten
zu besonders
billigen Preisen.

Theaterplatz 3, **Carl Beau**, am alten Theater,
part. u. 1. Et. Theatergasse 2.
Special-Geschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Große Auswahl praktischer
Weihnachtsgeschenke.

Renten in verblüfften u. verniedelten
Geschenken für Tafel u. Küche.
Berndorfer Alpacas u. Alpacas-Silber-Tafelbestecke, Solinger Stahlwaren
von J. A. Henkel.
Ofenschirme, Kohlenkästen,
Ofenvorsetzer
von dem einfachsten bis zu den elegan-
testen Ausführungen.
Seine Vogelfänge und Sünder.
Wekkenbachsche Wiegelschalen.



Gummischuhe
größte Auswahl zu billigen
Preisen
für Damen 2 A. Herren 3 A.
Kinder 1.75 A.



Herren-Stiefelletten,
Gänseleder, 4.50 A.

Tuchstiefeln
mit Schuhsohle,
für Damen 9.50 A. 4.50 A.
für Herren 6 und 8 A.

Damen-Leder-Stiefeln,
läßt praktisch und sehr
1.50, 1.75 A.

Reichsstrasse No. 19. **N. Herz, No. 19.**
Seit 27 Jahren berühmt durch gute Passform, Haltbarkeit und Reelität.
Bitte genau auf Größe und Größennummer 19 zu achten.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Langstiefel

12, 13, 14 Mk.



Damen-Knopt-Stiefeln,
engl. Schnitt, 6 A.

Ball-Schuhe
in braun, weiß und
rot 2.25 A. ex.



Filz-Schuhe
1.25,
1.50, 1.75 A.

Herren-Schuhtrückschuhe
in eleganter Form 3.50 A.

Kellner-Schuhe
3.50 A.

Handschuh jeder Art in großer Auswahl und äusserst billig, weil
aus erster Hand. Z. B. Glaser 4 km. 100, 125, 150, 175—250 A.
Echte Ziegenleder— Bekannt gute Herrenhandschuhe.
Kein Laden! Aperte Nebenheiten in Winterhandschuhen. ein groß,
Laden. Schleier, Strümpfe sehr preiswert. ein detaill.
Elegante Cravatten! Gretchen Böring, Thomaskasse 7,
Bei Einkauf von 3 Paar Präsentarten gratis.

Heussi's

Handschuh-Aboonnement!

„Tannenzapfen“ Modernste Christbaumtäfelie.

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumstäfelie, mit
einem unteren, losen mit einem oben Teil an den Zweig gehängt;
der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweig, während
er bei allen anderen Baumstäfelie doch in der Luft liegt. Die Zweige
können daher nicht auf den Zweigen hängen und tragen. Die kleinen Blätter
können ganz, brauchen nicht angepinnt zu werden. Preis: Tafel 2.40 (Viertel), Tafel 3.50 (A.).
Schnell gegen Bedruckung oder Beschriftung.

Paul Heussi, Leipzig,
Wintergartenstrasse 4.

Über 1000 Sorten.



Reizende Weihnachtsgeschenke!
Vornehmster Zimmerschmuck!
Miniatur-Kunstschniedearbeiten
in reicher Auswahl und in allen Preislagen.
als: Leuchter, Schreibzeuge, Lampen, Portières,
Stühle, Blumentische, Kronen etc.

handgetriebene Zinn- und
Kupfer-Gegenstände

allein ich auch die Weihnachten angemessen empfohlen und habe zum
Preis meiner Koststellung ergeben ein.

Herrmann Fritzsche,
Goldschmiede- und
Silber- und Bronze-Schmiede.
Fabrik für Silberschmiedearbeiten.

Der „Tannenzapfen“ ist
einfach wie verlängerte Ver-
richtung, die leicht hand- u.
bequem auf den Zweig zu
befestigen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 650, Freitag, 22. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Schablonenfertigung für Schuharten (Stephanstraße 2) wird Sonntags, den 24. bis. Mitt., wie an Werktagen offen gehalten werden; am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag werden bei den Abendgängen von 11—1 Uhr mittags unbedenklich verabschiedet werden.

Bei der Schablonenfertigung am Samstagabend (Stephanstraße 2) werden zoll- und steuerpflichtige Verhandlungen Sonntags, den 24. bis. Mitt., und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag in der Zeit von 12—1 Uhr mittags unbedenklich abgeführt werden.

Leipzig, am 16. Dezember 1899.

Königliches Hauptkonsulat.
Weißer.

Bekanntmachung.

Die öffentliche gebautein-Prüfung findet Sonnabend, den 20. Dezember ab. 18.

Rammtag von 5—8 Uhr

im Hause des Oberlandesgerichts statt.

Leipzig, den 21. Dezember 1899.

Die Direktion der Agl. Gebämenhalle.

Prof. Dr. Zweifel.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die nächste Markthalle Sonntag, den 24. bis. Mitt., von Sonnabend 11 Uhr bis Sonntag 6 Uhr für den Marktheit geöffnet sein wird.

Leipzig, den 15. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Lu. 8265.

Dr. Dittrich. Landrat.

Offizielle Zustellung.

1) Der minderjährige Herr Friedrich Wind genannt Ritter, vertreten durch seinen Vater und Sohn, bis unter 2 genannte Wink, 2) die lebige Schneiderin Auguste Wilhelmine Wind genannt Ritter in Dresden, Salzgasse 10, II., vertreten durch Kaufmann Dr. Ullrich in Leipzig.

Flugs gegen den Hauptmann Joseph Rosler, früher in Leipzig, Rittergasse 65, II., jetzt unbekannter Aufenthaltsort, wegen Verdacht aus unerheblicher Säuberung, mit dem Antrage, den Vorwiegungen zu vertheidigen,

a. an die Polizeidirektion unter 2. Stadtkommissar und Poststelle zu ziehen,

b. zum Untersuchungsgericht unter 1 von diesen am 9. August 1899 erfolgten Schrift vor die zum ersten 14. Jahre derselben einen monatlichen Gehalt von 6.— zu gestellen, und zwar die oben verfüllten Vorwürfe sofort in angemessener Summe an die Polizeidirektion, die häufig verhandeln oder in monatlichen Voranschlägen an den Vorsitzenden des Ratsgerichts,

c. feststellen, daß der Vorwurf, der durch die Verhandlung entstandenen nachweisbaren Fehlern zu begegnen habe,

d. das Urteil zu und für vorstehende Vorwürfe zu erläutern, und laten den Verklagten zur mindesten Verhandlung des Richters vor das Königliche Amtsgericht in Leipzig, 3. innert 67, auf den 6. Februar 1900. Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der Magistrat gemacht.

Mr. Bernhardi,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Offizielle Zustellung.

Die lebige Anna Wina Wisskamp in Leipzig-Strehlen, Gebäudeführerin 6, III., liegt gegen den Arbeiter Auguste Rosler, früher in Leipzig, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, wegen Verdacht aus unerheblicher Säuberung, mit dem Antrage auf sofortige, vorläufig vollständige Sicherstellung des Verklagten,

den 6. Februar 1900. Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der Magistrat gemacht.

Mr. Bernhardi,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Auf fol. 364 des Generalstaatsgerichts für den Beginn des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Wiederholung bestellt.

Wiederholung bestellt mit dem Erscheinen in Leipzig eine juristische Person eingezogen werden.

Leipzig, den 20. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht, Mitt. II.B.

Schmidt.

Sämtliche Waarenlager der

Carl Häuser'schen Concurスマッセ Ausverkauf.

habe ich durch Kauf erworben und stelle ich dieselben, um damit schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Canevas, Stickwolle und Congressstoffe.

Taillenfutter, Rauschfutter, Rockluster, Gaze, Steppfutter, Taillenstäbe, Nähseide sowie sämmtliche Damenschneider-Artikel, Soutache-, Perl- und Jettbesätze, Seidenbänder, Gummibänder, Strumpfbänder, Strümpfe u. Handschuhe, Posamenten, Feder- u. Plüschrarabouts, Seidenstickereien, Bällchenfranze, Kleider- und Wäscheknöpfe, Schablonen, Wäsche-Buchstaben etc. etc.

G. Goldstein,

Rosplatz 8,
Ecke Kurprinzstraße.

Von der Kaiserlich Türkischen Regierung ist kürzlich der Beschluss gefaßt worden, daß alle Waffen, deren Einführung in das türkische Reich verboten ist, an der Grenze konfisziert werden, ohne daß die Regierung die Verpflichtung übernimmt, den Wert derselben den Eigentümern zu vergüten.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, den 21. Dezember 1899.
Das Kaiserlich
Türkische Generalconsulat.
Alphonse Kalischer.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

© Berlin, 21. Dezember. (Telegogramm.) Aus Auf-
sicht, 21. Dezember, wird telegraphiert: Dieses Zeitalter
veröffentlichen ein Element der Meldung aus Apia, daß der
vorige deutsche Consul die deutsche Schuhherausfahrt
verkündet und auf dem samoanischen Obergericht die
deutsche Flagge gehisst habe.

© Berlin, 21. Dezember. (Telegogramm.) Wie die
Nord-Allg. Zeit. mitteilt, sind nach vier eingegangenen
Berichten die von und wegen mangelnder Bekämpfung nicht
erfolgten Beschwerden der Leutnants in Puerto Cabello über
einen unangenehmen Schuß durch das Schiff
"Stosz" gelegentlich der Beziehung der Stadt durch
russische Truppen und Kreigsschiffe unbedeutend. Der durch
die Preise gespannte Vertrag mit Puerto Cabello, dessen Wortlaut mit der im voraufgegangen ab der Deutschen an den Kaiser überreinstimmt, bewegt sich in
der Deutschen an den Kaiser überreinstimmt, bewegt sich in
der Russischen und Kreigsschiffen nicht, und zwar die russischen Schiffe und Kreigsschiffe und
die Wünsche des Vertrages werden von der Kommission die Gewährleistung
gewahrt werden. Über die Entwickelung sind jedoch die Regierungen der
Bundesstaaten und durch deren Vertretung die dem Seewesen
zugehörigen Behörden, sowie eine Reihe von überseeischen
Unternehmungen, auch sind die Entwickelungen der Schiffsleute
gängig gemacht und von ihnen die Ergebnisse von Neuerungen
gewahrt werden. Das so gekennzeichnete Material treten dann
so, daß die im Anfang an den Hamburger Hafenbetrieb
durch eine Hamburgische Senatskommission veranstalteten Erhebungen
beginnen. Das Ergebnis aller diese Beobachtungen ist der
Entwurf einer Seemannsordnung, sowie die entsprechenden
Gewölbe zu Grunde, die 2) die Pflichtstellung deutscher Aus-
seefahrer zur Wahrung der Rechtsauffassung der Seeleute,
3) die Stellenvermittelung (zu Schiffen), 4) die Abänderung
sicherlicher Sachen des Handelsgeschäftes.

© Berlin, 21. Dezember. (Privattelegramm.) Ein
Berichtsstatter meldet: "Der Präsident der Reichsbank,
Dr. Roth, hat neuerdings einen besonderen Beweis der Kaiser-
lichen Habs. erfahren. Es ist ihm die Belebung des Kreis-
jugends mit Dr. Siemens angeboten worden; Herr Dr. Roth
hat jedoch gehalten, auf diese Auszeichnung verzichten zu
wünschen. Sein Wunsch hat sicherem Vernehmen nach Ver-
festigung gefunden."

© Berlin, 21. Dezember. (Privattelegramm.) Dem
Entwurf einer Seemannsordnung, welcher den
Bundesrat zugestanden ist, ist eine ausführliche Be-
gründung beigegeben, der wir das Folgende entnehmen:

Seit dem Ende der Seemannsordnung vom 27. September 1872
haben sich die Bedingungen des Geschäftsfahrt, insbesondere des
deutschen Handelsgeschäfts in angestiegender Weise verändert.
Mit einer außerordentlichen Ausdehnung der Dampfschiff-
fahrt ist ein meßlicher Rückgang der Segelfahrt hand
in Hand gezogen. Schiffbau und Schiffsmacherei, sowie
die Technik der seafahrtlichen Gültigkeit haben sich in
diesem Maße entwickelt. Wie auf anderen Gewerbegebieten beweigt
sich die Entwicklung in der Richtung zunehmenden Großbetriebes
bei Abschaffung des Kleinbetriebs. In der Zeit vom 1. Januar
1873 bis dahin 1899 hat sich in der deutschen Handels-
fahrt die Zahl der Dampfschiffe von 216 auf 1223 vermehrt,
während die Zahl der Segelschiffe von 4311 auf
2489 gesunken ist. Von 1. Januar 1873 bis dahin 1899 ist
die Zahl der Schiffe von mehr als 1000 Registertonnen netto Raum-
gehalt von 70 auf 574 gestiegen, die Zahl der Schiffe bis zu 1000
Registertonnen von 445 auf 3018 zurückgegangen. Insoweit der hierdurch
erzielbare Gewinn der Schiffsgesellschaften hat sich denn nach von 1873 zu
1899 der Gesamtumsatz des deutschen Handelsfahrt, ungeachtet
der Abschaffung der Zahl der Schiffe von 810, von 100 158 Registertonnen
netto auf 1 638 120 erhöht. Dagegen ist der Belegungshand
bei 40 229 Kästen im Jahre 1873 und 43 144 Kästen im Jahre
1899 nicht erheblich geändert. Die völlig veränderte Betriebsweise,
insbesondere die Annahme der durchschnittlichen Größe der Schiffe und
die Beweinigung von Maschinen nicht nur zur Fortbewegung des Schiffes,
sondern auch zur Ausführung der verschiedenen Schiffsaufgaben,
ermöglicht es, mit einer nur wenig vermehrten Schiffsmannschaft
die nach dem Raumgehalt sehr verdeckte deutsche Handelsfahrt in
Betrieb zu halten. Die Veränderungen in den Betriebsverhältnissen
haben einen wechselseitigen Einfluß auf die Gestaltung des Schiff-
baus und die Zusammenarbeit der Schiffsmannschaften, wobei sich
die Entwicklung des Maschinentechnik und des Bedienungspersonals
für die Betriebsaufgaben der großen Passagierdampfer, die Abschaffung des eige-

nlichen Personal und — für die Kaufleute — dessen
weiterer Ertrag durch Lohnarbeit leidet, zudem macht
jerner leicht mit der Veränderung der Betriebsverhältnisse auch die
heute Vermehrung der regelmäßigen Linien, gegenüber der so-
genannten milden Schiffsfahrt, im Zusammenhang. Heute steht
wieder auf die Lage der Seeleute, und zwar auf die Seemanns-
und Kaufleute nicht minder, wie auf die sozialen und dis-
ciplinären Verhältnisse in vielen Beziehungen gut.

Es ist deshalb aus einem wirtschaftlichen Bedürfnisse des Betriebslebens zu
erklären, wenn während der letzten Jahr in den deutschen Schif-
fahrtsschiffen die Auflösung zur Geltung gelangt ist, daß die
Seemannsordnung von 1872 der Revision bedarflos sei. Nachdem im
Reichstage eine letzte Revision in Anregung gebracht ist, ist die Frage
in leichter Stoff gekommen und in den beteiligten Beratern und
Cooperationen eifrig erörtert worden. Die zahlreichen Ber-
atungen der eingerückten Gruppen hat der deutsche nautische
See durch eine Kommission führen und prüfen lassen.
In der Hand dieser Unterlagen hat sich jedoch im
Auftrage des Reichstages die technische Kommission für
Schiffbau eingehend mit dem Ergebnisse beschäftigt. Diese Kom-
mission hat auch eine Anzahl durch Vermittlung der Regierung der
Bundesstaaten in Betracht gebrachte Vertreter des "anderen
seitlichen und Maschinenpersonal über die einschlägigen Verhältnisse
und die Wünsche dieses Vertrages vernommen. Unter Berücksicht-
igung des Ergebnisses sind von der Kommission die Gewährleistung
gewahrt worden. Über die Entwickelung sind jedoch die Regierungen der
Bundesstaaten und durch deren Vertretung die dem Seewesen
zugehörigen Behörden, sowie eine Reihe von überseeischen
Unternehmungen, auch sind die Entwickelungen der Schiffe und
Kreigsschiffe und
die Wünsche des Vertrages werden von der Kommission die Gewährleistung
gewahrt werden. Das so gekennzeichnete Material treten dann
so, daß die im Anfang an den Hamburger Hafenbetrieb
durch eine Hamburgische Senatskommission veranstalteten Erhebungen
beginnen. Das Ergebnis aller dieser Beobachtungen ist der
Entwurf einer Seemannsordnung, sowie die entsprechenden
Gewölbe zu Grunde, die 2) die Pflichtstellung deutscher Aus-
seefahrer zur Wahrung der Rechtsauffassung der Seeleute,
3) die Stellenvermittelung (zu Schiffen), 4) die Abänderung
sicherlicher Sachen des Handelsgeschäftes.

© Berlin, 21. Dezember. (Privattelegramm.) Ein
Berichtsstatter meldet: "Der Präsident der Reichsbank,
Dr. Roth, hat neuerdings einen besonderen Beweis der Kaiser-
lichen Habs. erfahren. Es ist ihm die Belebung des Kreis-
jugends mit Dr. Siemens angeboten worden; Herr Dr. Roth
hat jedoch gehalten, auf diese Auszeichnung verzichten zu
wünschen. Sein Wunsch hat sicherem Vernehmen nach Ver-
festigung gefunden."

© Berlin, 21. Dezember. (Privattelegramm.) Der
Nord-Allg. Zeit. wird bestätigt, daß der ehemalige Staatssekretär
des Reichskriegsministeriums, Dr. von Maßau-Götz, zum
Oberpräsidenten von Pommern ernannt wurde.

— Während in fast allen Wirtschaftszweigen ein großer
Ueberflug an Personal besteht, scheint es an Schiff- und
Maschinenbauern zu fehlen. Die für den Betrieb
der Stellen fahrt für höhere Schiff- und Maschinenbau-
beamte noch nicht in vollem Umfang gefordert werden, weil
es an dem erforderlichen Raum nicht fehlt. Abhilfe soll in
der Weise geschaffen werden, daß vier technische Haf-
arbeiter an Stelle sechzehner Schiffsbau- und fünf technische Haf-
arbeiter an Stelle sechzehner Maschinenbauern angenommen
werden. Nach dem Vorfall des Obercommissars der
Marine haben die Stationschefs der Offiziere (Admiral
Cochrane) und Korvetten (Vice-Admiral Thommen) bekannt eine
erweiterte Tätigkeit erhalten; die Geschäfte haben sich nun
in der letzten Zeit vermehrt, daß für die beiden Stations-
commissarien je ein weiterer Adjutant erforderlich ist. Bei
der Marine hat sich die Verwendung von Kammer-Unter-
offizieren bei den Betriebsräumen nicht bemerkbar. Die Marine-
verwaltung beabsichtigt deshalb, diese Stellen allmählich in
solche für Magazine umzuwandeln. (Mag. 29.)

— In der im Königsberg abgehaltenen Arbeitser-
fassung des Bundes der Landwirte für Opernma-
rkte der Reichstagsgesetztes Dr. Oertel die Wirt-
schaft, daß auch die Oberförster die Aufforderung
ergangen sei, wegen der canadischen Haltung des Bundes
an denselben anzutreten.

— Die Bestätigung des Bürgermeisters Kirchner
als ersten Bürgermeisters der Reichshauptstadt steht, wie an-
schließend offiziell verkündigt wird, in weiter Aussicht. Sie ist
entweder bereits erfolgt oder wird bald erfolgen.

— Der Wirkliche Geheimer Ober-Ratskanzler, Regierung-
srat a. D. Dr. Reiss ist gestorben.

— Der Oberhofmeister des Kaiserlichen Gesetzes von Münich ist
seinen Urlaub zurückgetreten.

Canevas, Stickwolle und Congressstoffe.

Taillenfutter, Rauschfutter, Rockluster, Gaze, Steppfutter, Taillenstäbe, Nähseide sowie

sämmtliche Damenschneider-Artikel, Soutache-, Perl- und Jettbesätze, Seidenbänder,

Gummibänder, Strumpfbänder, Strümpfe u. Handschuhe, Posamenten, Feder- u. Plüschrarabouts,

Seidenstickereien, Bällchenfranze, Kleider- und Wäscheknöpfe, Schablonen,

Wäsche-Buchstaben etc. etc.

G. Goldstein,

Rosplatz 8,
Ecke Kurprinzstraße.

habe ich durch Kauf erworben und stelle ich dieselben, um damit schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Canevas, Stickwolle und Congressstoffe.

Taillenfutter, Rauschfutter, Rockluster, Gaze, Steppfutter, Taillenstäbe, Nähseide sowie

sämmtliche Damenschneider-Artikel, Soutache-, Perl- und Jettbesätze, Seidenbänder,

Gummibänder, Strumpfbänder, Strümpfe u. Handschuhe, Posamenten, Feder- u. Plüschrarabouts,

Seidenstickereien, Bällchenfranze, Kleider- und Wäscheknöpfe, Schablonen,

Wäsche-Buchstaben etc. etc.

G. Goldstein,

Rosplatz 8,
Ecke Kurprinzstraße.

habe ich durch Kauf erworben und stelle ich dieselben, um damit

Strenge Reellität und Preiswürdigkeit
aller meiner Waaren.

I. Geschäft Windmühlenstr. 8-12,
II. " Hainstrasse 27,
III. " Leipzig-Plagwitz,
" Carl-Heine-Strasse 47 b.

Garantie für ausgezeichnetes Tragen
und vorzügliche Passform.

Praktische u. nützliche
Weihnachts-
Geschenke

sind
Schuhe u. Stiefel
Gummischuhe
Pelzgefütterte Stiefel
Pantoffel u. Hausschuhe.

Unerreicht billige Preise und denkbar
größte Auswahl.

Frankfurter Schuhlager
H. Reiss & Cie.

Alle modernen Formen u. Absätze.
Elegante spitze, breite u. amer. Façons.

Extra
10%
Rabatt

Weihn.-Ausverkauf von Goldwaaren aller Art.

Reiche Auswahl!
Modernste Muster!

4 Nicolaistr. 4
an der
Grimmaischen Str.

Fritz Puch
Juweller und Goldschmied.

4 Nicolaistr. 4
Ecke
Nicolaikirchhof.

Extra
10%
Rabatt

Größte Reellität!
Bescheidene Preise!

10 Petersstrasse 10
und
2 Georgiring 2.

Gummi-Spielwaaren

Unzerbrechliche Gummi- und Celluloid-Puppen, geschmackvoll angekleidet,
sowie sonstige **Weihnachtsgeschenke** für Herren, Damen und Kinder

2 Georgiring 2
und
10 Petersstrasse 10.

Ad. Schütte-Felsche jr.

Kgl. Sächs. Hoflieferant
LEIPZIG Grimmatische Strasse 34
(Café français)



empfiehlt
Christstollen, ff. Baumkuchen,
Torten, Baumconfekt,
Lebkuchen

in bekannt vorzüglichen Qualitäten.
Macronenlebkuchen
in fein dekorirten Dosen mit Ansichten von Leipzig,
div. Biscuits in eleganten Dosen,
Königsberger Marzipan,
Marronen
und Pfeffinger Weihnachts-Confekt.
Telephon No. 2290.

Gustav Hampel,

Schirmfabrik — Hainstraße 31,
empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk

Riegenschirme

von Mf. 1.25 an
bis zu den hochdeleganten Neuerheiten
in edel getriebenen Gütern, Schilfrohr, Eisen-
blech mit Gold u. sowie farbige Riegenschirme für
Damen und Herren.

Gloria-Regenschirme

mit Gürtel für Damen u. Herren von 3 Mf. an.
Sämtliche Schirme sind aus den ge-
diensten Qualität und besten Materialien
gearbeitet und bieten beständig der Qualitätseinfach
die weitreichendsten Garantien.

Orts-Märkte: Conditorei Böhme, Feuer-Weiß, Bill. Rosenthal, Bill. Rosenthal.
Reichweiterungen nach anderer Seite. — Telefon 3070.

Elegante Weihnachtskistchen

10, 25, 50 und 100 Stück, empfiehlt in allen Preislagen
C. H. Möbius, Cigaren-Importeur,
Weißensee, Gde. Colonnadenkreuz und Promenadenkreuz 26, Gde. Oberstrasse.

A. verw. Pilz

Stets Neuheiten.
Billigste Preise.

Petersstrasse 28, gegenüber Central-Hotel
empfiehlt als besonders beliebt

Weihnachts-Geschenke

ihr mit Neuheiten reich assortiertes Lager in:
Portefeuille-Lederwaaren,
als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,
Mappen, Postkarten-Alben, Dokumenten-Mappen etc.,

Photographie-Albums,
Rahmen und Kasten,
Reise-Artikel, Fächer,

Gürtel, Pompadours, Broncen etc.

Leipziger Palmen-Fabrik August Held

Einzelverkauf:

Universitätsstr. 4 u. Neumarkt 12,

empfiehlt als billig und vortheilhaft:

Präpar. Natur-Palmen,
als: Phönix, Areca, Latanai, Chamaerops, Chamaethorax,

Marecaania etc.

Preis per Stück — je nach Sorte — schon von 1 Mark an.

Eigene Fabrikat.

Div. Makarts: Uarda, Cicilia, Tokio, Albert, Carola,

Victorin etc. etc.

Feldblumen-Bouquets, Wandbouquets etc.

Sämtliche Decorationsartikel und Blumen-Zusammen-

stellungen in naturgetreuen Ausführungen! — Herbst-

Bouquets — Seerosen; gerollte Seerose;

Nelken in Fantasy-Nipp-Sachen

(Masterschutz; alleiniger Verkauf).

Abtheilung für Bäumelein:

Neumarkt 12.

Angetriebene Hyazinthen
in 55 verschiedenen Sorten
in prachtvoll entwickelten Exemplaren.

Miniatyr-Hyazinthen für Kinder

in 20 verschiedenen Arten.

Billigste Preise!

Unzerbrechliche
Erd-Globen,
unzerbrechlich gearbeitet.
zu 50, 100, 150, 200, 225, 250, empfohlen.

E. Lucius,

Dr. Dorotheenstr. 1.

Ueberall zu haben.
A. Sommerville & Co's
Weltbekannte Originale
ALFRED -
FEDER
Xer sehr wenig in den
bekannt zu gewünscht
Schreibbeschlägen.
Ueberall zu haben.

Praktisches Weihnachtsgeschenk
empfiehlt in

Kleider-,
Haar- und
Hutbüretten,
Zahn- und
Nagelbüretten,
Kamm- und
Tollett-Artikeln

C. O. Döring,
Hainstr. 4. Petersstr. 21.
Nell! Preiswert!

Neuheiten

zu
Weihnachtsgeschenken:

Balifächer
Fächerhalter
Brochen
Uhrenketten
Portemonnaies
Hosenträger
Taschenketten
Goldgärtel
Manchettknäufe
Chemisettiknäufe
Creaventionndine
Schildkrötarmoline
Goldnährhalter
Boehalter
Wachspunkteten.

Reizende
Fantasi-Artikel
mit verschied. Modellplättchen.

Ueberraschende
scherhaft, prakt. u. sehr billige
Beobachtungsgegenstände
Attrappen — Nippssachen

Christbaumschmuck
Baumkerzen — Lichthalter.
Ausserordentlich billige Preise.

Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.



und einfachen Vollständige zu Görlitz a. E. Götter: der Gemeinderat beschließt. Der Anfangsgehalt beträgt 1500 M. ein schlichtes Wohnungsgebäude und reicht nach Beginn des 25. Lebensjahrs auf 3200 M. einfaches Wohnungsgebäude. Bewerbungsgejude reicht den erforderlichen Bezugsnachweis bis zum 31. Dezember an den Gemeinderat zu Görlitz a. E. eingreichen.

Vermischtes.

Aut. Aus dem Tagebuch eines Genies. Man schreibt der „Aut. Aut.“ aus London vom 12. December: Thomas Carlyle's Mutter hat einmal die kluge Bemerkung gemacht, daß ein Mann ein ungemein schreckliches Leben geführt habe. Diese Worte fallen einem unwillkürlich ein beim Durchlesen der Tagebuchs-Aufzeichnungen des genialen Walter Madox Brown, dessen Bilder vor zwei Jahren in London ausgestellt wurden. Brown's ältester Sohn wurde die Tochter des W. M. Roget, und vermutlich sind durch ihre Vermählung diese seltsamen Aufzeichnungen in den Händen ihres Mannes gekommen, der sie fürstlich reicht den Verhandlungen der präraphaelitischen Brüderlichkeit und sonstigen Schriftsteller und jener merkwürdigen Kunsthochzeit verschwiegen hat. Walter Brown's Aufzeichnungen lassen an Offenheit nichts zu wünschen übrig. Sie geben einen genauen Einblick in die ärmerlichen, ja bedrängenden Verhältnisse des Malers, der gern ein Genie, aber tragend oft nicht im Stande war, für seine kleine Familie das nötige Brod zu erwerben. Unserer 14. October 1854 steht man: „Heute ein Tag furchtbare Feindschaft, Selbstentmündigung und Fleis. Emma kam auf; ich ging hinab mit ihr zum Frühstück, umgähnend und nur daß angekleidet. Mein Kind war, an dem Boden zu arbeiten, dann nach Hampstead überzugehen und stand für Emma und Kinderleiter zu laufen. Ich legte mich hin, um ein paar Zeilen über seine Mutter zu richten, und, Gott, der ich bin, mußte ich Verse schreiben, schlecht gerichtet. So ging's bis ein Uhr. Dann sah ich noch ungewöhnlich, dann las ich die Zeitungen, immer noch nicht geschwommen, bis bald fünf. Ob doch es sei kein Glück! Dann ließ ich mich hin und führte Käthe zu präsentieren; dann las ich die Zeitung Emma vor; mein Sohn ist unwohl und nervös. Das ist die genue und wahre Geschichte eines Tages, und es ist eine Ende der Gedächtnisse.“ Diese Emma war Walter Brown's zweite Frau; sein Wunder, daß so traurig und nervös war an der Seite dieser ungewöhnlichen Genie. Den halben Winter hindurch mußte sie sich ohne ihren Mann befinden; denn ihr genialer Mann hatte sich nötig, um damit daß im Hofraum befindliche Modell zu drapieren, wenn er ihn nicht verplündert hätte. Sie soll mit 15 Shilling wöchentlich auskommen, und wenn sie mehr ausgibt, wird sie von ihrem Genie geliebt, denn sießt die Kinderleiter einander gräß. Einmal bringt er ihr drei Zämmere nach Hause, die alle Blumen im kleinen Hinterhof aufzehrten, und sob auch sonst noch schlecht aufzuhalten. Und inmitten all dieser Verlegesheiten muß noch ein kleiner Weltkrieg seinen unvollkommenen Eintritt in das Jammerthal halten. Ein ander Mal, am 21. September 1854 verzeichnet das Genie zwei volle Stunden in der Überprüfung der Waffenreduktion, in der er einen Fehler von 6 Pence entdeckt hat; Emma hilft ihm geistreich, und man kommt dem Szenario auf die Spur. Areal Monate später entdeckt das Genie in einer Schulklasse Silberstücke im Betrage von zwei Shilling nicht einzigen Aufmerksamkeit, die seine Emma darüber gelebt und vorgefeiert hat. Viele dieser Aufzeichnungen sind ähnlich trivial und banal ebenso gut in Geschichts-, „Tagebuch eines nobody“ stehen, wie in dem des genialen Walter Madox Brown, der mit den Klämmen feucht, feucht Glanz einfließt, eine Mordel zum Nachahmen ist, und mit einem heißen Umschlag über seine Rübe gebettet zu Bett gelegt. Aber das Verhältnis dieser Aufzeichnungen liegt in den Umständen, daß Walter Brown und die reine Wahrheit berichtet, wann er und unter dem Datum des 30. December ergänzt, wie er noch

breitblütiger Arbeit seinen schwangeren Anzug nebst einem seltsamen Übermantel und einer Brode seiner Frau in eine Tasche eingeschoben und ins Leihhaus trug; denn auch das Genie muß offen, um zu leben, und dann waren noch die Frau und die Kinder zu ernähren. Seit dem Erstellen des Tagebuchs des Walter Madox-Brown's hat man nicht so Vorderes gesehen wie diese triviale Tagebuch-Aufzeichnungen.

Aut. Gasexplosion im Gerichtssaale. Eine Explosion verunstaltete am Abend des 13. December im Gerichtsgebäude zu London während einer Schwurgerichtsitzung eine große Bank. Die Explosion erfolgte direkt bei dem Sitz des Präsidenten. Eine zehn Fuß lange Flammen ließ empor, dann lag der Saal vollständig im Dunkeln. Das Publikum wurde jetzt jammern und schreien, die Ausgänge zu; da vor dem Saale befindliche Polizei, die nicht wußte, was geschehen war, wollte mit aufgeschlagenen Polizeischlüsseln die Flucht der Zuhörer verbieten und möchte dadurch die Verwirrung noch größer. Die Soldatenreihen sprangen von den Fenstern aus ins Freie. Der Präsident blieb auf seinem Platz und rief das Publikum zu beruhigen, während die beiden Angestellten, zwei gefährliche Strafverteidiger, unter den Bänken ihres Höfigs bestanden und vor Angst bebten. Sechs Soldaten waren bald nach der Explosion in den Saal eingetreten, um einen etwaigen Blutverlust der Verletzten zu vereiteln. Anfangs glaubte man, daß eine Dynamitexplosion stattgefunden habe; bald aber erkannte man, daß nur ein Gasohr gesprungen und daß das austretende Gas mit einer Flamme in Berührung gekommen war.

Aut. Im Steinregenjournal. Wie der Erdbebensturm, welche unlängst wieder einen Theil von California heimsuchte, zeigte eine merkwürdige Begleiterscheinung. Es war die ein wohliger, staudenlang dauernde Felssteinregen, der auf Bald Mountain im County San Bernardino, und es entstand dadurch, daß sich eine Unzahl von Bergspalten infolge des Erdbebens nach und nach loslöste und niederglitt, gleich ungeheuren Hölzelschlössern und ungeführ ebenso leicht wie leicht. Zwei Männer aus San Bernardino, Richter Burton und H. B. Morris, sind unfreiwillig mittin dieses seltsamen Steinstrom geraten, und ihre Erfahrungen verdorben, schwer auf sich verwieg zu werden. Die beiden befanden sich eines Tages in der Nähe des Gipfels jenes Berges, in einer Höhe von etwa 8500 Fuß, und hatten einige Gebüsche in ihrem kleinen Bergwald, das an einem befestigten steilen Abhang liegt, bestellt. Plötzlich ging ein durchdringender Knallen und Knallen los, und der Richter sprang mit dem Schrei: „Der Tunnel ist eingestürzt!“ auf. Ganz verunsichert vor Schrecken, rannten sie bergaufwärts, während der Boden sich vorwärts bewegte und die ganze Landschaft vor ihnen aufstieß und abstieß. Mit einem Male begannen auf den Seiten des morgigen Berges Staubwolken aufzusiedeln, und dann flog ein riesiges Feuerblatt, wie ein Meteor vom Himmel, gerade über die Köpfe der beiden Männer hinweg. Darauf andere folgten, groß und klein, und immer höher, und bald war die Luft förmlich schwärz von Steinen. Dabei erhob sich behändig ein Strom aus dem knappknotigen jungen Berg, und auf Ohr und Auge drohte das unheimliche Schauspiel gleichzeitig mit einer finsternstrebenden Macht ein. Die Männer ließen sich mit Geduld und Sehnsucht zu Boden fallen und machten sich so platt wie nur irgend möglich. Hörbarherend sausten die Felsstücke über sie hin und kreisten so rechts und links. Jeden Augenblick konnte ein solches Geschöpf sie töten, aber wunderbare Weise kam dieser Augenblick nicht. Doch die Angst, die sie auslösen, hält bei einem jähzornigen Tode nicht gräßig sein können! Nach einiger Zeit erhob der Richter seinen Kopf ein klein wenig und erschaute eine Höhe, deren eine, fast senkrecht aufsteigende Seite etwas mehr Entzündung gegen das Bombardement aufweist. Wie Wimmen trocken die beiden nach dieser Stelle umbogen dort reichlich eine Stunde lang. Schon schien das Bombardement etwas schwächer zu werden, als ein zweiter Erdbeben und der Steinstrom nunmehr wieder mit voller Wucht losbrach. In ihrer Not fühlten Morris und Burton den toll-

lichen Entschluß, nach dem Saal ihrer Bergwerke zu schleichen. Das Wagnis gelang, aber die Männer schienen vor der Tugend in die Charakter getrieben zu sein. Denn der Schriftzug füllte sich immer mehr mit kleinen Steinbüden, und man konnte an dieser Stelle, statt geschmettert zu werden, erhitzen. Vielleicht wäre das vielleicht das Schicksal geworden, wenn nicht der Steinbaum daß aufgehört hätte. Die beiden wachten in das Freie hinaus und hörten den Staub aus Mauern und Fenster. Sie waren mit heißer Haut dem Bombardement und der Flüchtigen Belagerung entronnen.

Aut. Eine gelöste Gürtelkette. Aus Washington wird berichtet: Eine kostbare Gürtelkette, welche in so hohem Komikationsgrad amerikanische Gemüthsbewegungen und Körpermotile verurteilt hat, ist jetzt autoritativ entschieden worden. Das Gericht, die Gemüthsbraue der Cobain-Damen, um welche es sich in diesem Falle handelt, vor weiteren nerösen Verletzungen bewahrt zu haben, gebietet dem Präsidenten des Präsidenten, Herrn Postor. Die Sache ist nämlich die: Mandala kommt es vor, daß die Cobain-Damen von Cobain-Mitgliedern aus dem einen oder anderen Grunde verhindert sind, ihren Platz bei offiziellen Empfängen im Weißen Hause einzunehmen. Unter solchen Umständen verfügt die Tochter die abwesende Mutter. Nun haben diese jugendlichen Stellvertreterinnen daher darauf bestanden, den Platz in der Cobain-Kleiderfolge einzunehmen, welcher der Mutter gehörte würde. So z. B. hat z. B. hat die hier und da an Stelle ihrer Mutter erscheint, darum bestanden, den ersten Platz, gleich neben dem Herrn Postor, einzunehmen, also Postor vor den älteren Cobain-Damen zu erhalten, was befugte Dame höchst verschont hat. Herr Postor hat nun entschieden, daß die Stellvertreterinnen bis „unten“ ansteuern müssen, und die legitimsten Kleiderfester in joldest Hallen „einen aufzulegen“. Die älteren Cobain-Damen finden, daß Herr Postor wirklich ein ganz harmonierter Mann ist.

Aut. Neuer aktueller Spielzeug. Schreibt das Journal des Deutschen: Ein Pariser Geschäftsmann die wahnsinnig glückliche und neue Idee gehabt, die gewöhnliche klassische Bonbon-Schachtel in eine Explosions-Woche zu verwandeln. Für eine Sammlung, die zwischen 30 Tausend und 6500 Stück variiert, kann man sich eine Deton-Bombe aus Zucker und aus Chocolade kaufen, die explodieren lassen, legt man sie auf den Fuß eines umgekippten Glases und zieht die Zündschnur an. Süßes und Süßes muß man aus der Nähe der Bombe entfernen. Sie enthält Bonbons, kleine Granaten, Süßigkeiten und Süßigkeiten, ein Horloge, Räucher, die Biographie Orffel's und seinen Brief an Napoleon III. Mit einem Wort: in der Bombe ist das Angenehme mit dem Abgängen und Schlechten verbunden. Wenn die Deton-Bombe nicht gerät, der kann sich für denselben Preis eine explodierende Minzalaffe oder eine explodierende Schädel läuten. Diese Bombe ist von Pappe, und ihre Explosion ist ganz ungeschicklich. Sie enthält gleichfalls Bonbons, Räucher u. s. w. Nach einer zweiten Explosion bietet sich dem Auge eine große Überraschung dar: die Bombe baut sich von selbst wieder auf. Bonbons und Detonbomben bilden also prächtige (1) Weihnachtsgeschenke für ein Kind. Es gibt allerdings nicht nur politisches Spielzeug, sondern auch patriotisches Spielzeug zum Andenken des Commandanten Warden und zum Vergnügen der Engländer; in den letzten Tagen gab man außerdem noch „gerichtliches Spielzeug“. Die Angeklagten, die vor dem Staatsgerichtshof stehen, hatten sich dieses Spielzeug verhofft und es zur Stütze missigt, um sich zu verteidigen. Feigige Herren, die nicht genug zu tun haben, hatten folgendes Spielzeug sogar in die Winkelstöcke mehrerer Senatoren gelegt, und die wütenden Richter waren nicht sehr erfreut, als sie in ihren Palästen die niedlichen Scherhaftlade fanden. Das Spielzeug ist eine elegante kleine Gaffrolle; wenn man auf eine Stelle drückt, springt ein Kampfmann heraus, der einen Polizisten oder einen Richter darstellt; auf dem Griff der Gaffrolle erscheint die Inschrift: „Vive Déroulade!“ Es ist

gewißermassen eine Miniaturausgabe der ganzen Compte geschichte.

Aut. Die Memoiren eines Alpenführers. Die lebhafte Geschichte des berühmtesten Alpenführers, Matthias Zurbriggen, mehr leicht interessant, daher verdient die Idee des Londoner Verlegers Käthi Unwin, die Memoiren des rauhen Bergbewohners herauszugeben, Lob und Anerkennung. Ausbringen wurde am 15. Mai 1856 geboren; sein Vater war Schuhmacher und seine Mutter hieß der schönen Namen Bertha, der Provinz. Unlangs wurde er dem kleinen Matthias früher „seinen Weg zu finden“. Der Zufall machte ihn zum Bergführer. Durch seine Ausdauer, seine ungemeinliche Kraftstarkheit, durch die Unschädlichkeit in der Schädigung von Gletscherungen zog Zurbriggen bald unter allen Collegen hervor. Er wurde der gefürchtetste Bergführer in Thal von Zermatt. Ganz ungemein Thal, unter Umbeten eine Befestigung des Mont Rosa auf einem Hügel dafür unangangbar erschien. Wege, machten ihn so berühmt, daß ihn der berühmte englische Alpinist Sir Martin Conway im Jahre 1851 für eine Forschungskreise nach dem Himalaya als Bergführer engagierte. Die bevorstehenden Spätjahre, die Zurbriggen in den Alpen entwidmete, zeigte er auch in Indien. Sein Berginstinct führte ihn höher und rasch zum Gipfel. Einige Jahre später verließ Zurbriggen von Neuem sein Vaterland, um mit Sir Gerald die erste Besteigung des Macconaugay zu versuchen. Die führenden Führer föhrten ihr Unternehmen zu Ende, und auf Zurbriggen fiel neuer Ruhm Platz. Die Schweizer in Suess' Alpen bereiteten ihm einen glänzenden Empfang. Man veranstaltete ein Festessen, und beim Dessert verzehrte man einen herzlichen Pudding, auf welchen in Indien die Thal von Zurbriggen verzehrt waren. Dieser Pudding war „Der schone Zog“ seines Hüterlebens.

Aut. Neue Durchsichten über Kopfschmerzen kommen auf der diesjährigen Versammlung der British Medical Association zur Sprache. Dr. Brunton erörterte die verschiedenen Arten von Kopfschmerzen und die wahnsinnig klassische Bonbon-Schachtel in eine Explosions-Woche zu verwandeln. Für eine Sammlung, die zwischen 30 Tausend und 6500 Stück variiert, kann man sich eine Deton-Bombe aus Zucker und aus Chocolade kaufen, die explodieren lassen, legt man sie auf den Fuß eines umgekippten Glases und zieht die Zündschnur an. Süßes und Süßes muß man aus der Nähe der Bombe entfernen. Sie enthält Bonbons, kleine Granaten, Süßigkeiten und Süßigkeiten, ein Horloge, Räucher, die Biographie Orffel's und seinen Brief an Napoleon III. Mit einem Wort: in der Bombe ist das Angenehme mit dem Abgängen und Schlechten verbunden. Wenn die Deton-Bombe nicht gerät, der kann sich für denselben Preis eine explodierende Minzalaffe oder eine explodierende Schädel läuten. Diese Bombe ist von Pappe, und ihre Explosion ist ganz ungeschicklich. Sie enthält gleichfalls Bonbons, Räucher u. s. w. Nach einer zweiten Explosion bietet sich dem Auge eine große Überraschung dar: die Bombe baut sich von selbst wieder auf. Bonbons und Detonbomben bilden also prächtige (1) Weihnachtsgeschenke für ein Kind. Es gibt allerdings nicht nur politisches Spielzeug, sondern auch patriotisches Spielzeug zum Andenken des Commandanten Warden und zum Vergnügen der Engländer; in den letzten Tagen gab man außerdem noch „gerichtliches Spielzeug“. Die Angeklagten, die vor dem Staatsgerichtshof stehen, hatten sich dieses Spielzeug verhofft und es zur Stütze missigt, um sich zu verteidigen. Feigige Herren, die nicht genug zu tun haben, hatten folgendes Spielzeug sogar in die Winkelstöcke mehrerer Senatoren gelegt, und die wütenden Richter waren nicht sehr erfreut, als sie in ihren Palästen die niedlichen Scherhaftlade fanden. Das Spielzeug ist eine elegante kleine Gaffrolle; wenn man auf eine Stelle drückt, springt ein Kampfmann heraus, der einen Polizisten oder einen Richter darstellt; auf dem Griff der Gaffrolle erscheint die Inschrift: „Vive Déroulade!“ Es ist

Clemens Jäckel,

Gegr. 1858.

Markt 8, am Eingang der Hainstrasse, Markt 8.
Bijouterie-, Gold- und Silberschmuck-Specialgeschäft.

Uhrketten

für
Damen und Herren

in nur neuesten Mustern
in massiv Gold (886 gestemp.) 14 karätig
- - -
- - - Silber (800 -) 8 -

sowie in
Doublégold, vergoldet und Nickel
von Einschüssen bis zum Beste.

Uhrbänder **Cavallerketten**

Uhrchatalaines **Schlüsselketten**
in reisenden Ausführungen.

Die jetzt so beliebten **langen Damenuhrketten** (die stark als
Fächerketten, in dünne als Lorgonketten zu
bauen), mit und ohne Schieber von 3 - 4 bis 30 - 40 Stk.

Lange schwarze Damenuhrketten
(sehr beliebt) von 1-4 - 4

Ohrringe

und

Ohrschauben

in **echt Gold**
mit Opalsteinen,
Türkis,
Granaten,
Corallen,
Perlen,
Smarilli-Brillanten
von Billigsten bis Beste.

Haarschmuck

als:
Aigrettes, Smarilli-Brillanten mit
Reißverschluss, farbige Neubüten in
Granaten- und Corallenköpfchen.

Ringe

für
Damen und Herren

in massiv Gold (886 gestemp.) 14 karätig
- - -
- - - mit echten Steinen und Perlen
von 3 - 4 an bis 30 - 4

Specialität: Opal-Ringe
in allen Preislagen.

Echte goldene Ringe
mit Silber verstift
von 2-4 - 4, im Tragen unter Garantie
wie massive Goldringe.

Kettenringe

in Gold, Silber und Goldüberblatt.

Armbänder

Reizende Fantasie-Neuheiten in allen Preislagen.

Specialität: Die jetzt so beliebten

Zugarmbänder
(unverlierbar, passend für jeden Arm)

von 3 - 30 - 4

Kettenarmbänder

Panzer-Muster in allen Stärken

in massiv Silber und kohl., in Goldüberblatt
und vergoldet von 3-30 - 4

Corallenarmbänder

zu jedem Corallencollier passend

in 2-, 3-, 4-, freitrag. von 3-15 - 4

Granatarmbänder

mit und ohne Auflage, reizende neue Muster.

von 3-30 - 4

Broschen

In Broschen bringe ich die denkbar schönste

Anzahl zu allen Preisen, was unsere deutsche

Industrie und Paris fabrizirt:

massiv goldene Broschen

von 8 - 4 an mit echten Opalen, Perlen,
Steinen etc.

Opalbroschen

von 3 - 4 an

Granatbroschen

von 1.50 - 4 an

Corallenbroschen

von 1 - 4 an

Mosaikbroschen

von 1 - 4 an

Similibroschen

von 1 - 4 an

Halsketten

(Colliers

Weihnachtsfarten-Ausstellung

in der Postkarten-Centrale, Windmühlenstraße 2.

Die schönsten Geschenkbücher für die gesamte Knaben- und Mädchenwelt.

Die neuen Weihnachts-Bände:

Deutsches Knabenbuch. 13. Bd.
Deutsches Mädchenbuch. 7. Bd.

Die schönsten Geschenkbücher für die gesamte Knaben- und Mädchenwelt.
 Die schönsten Geschenkbücher für die gesamte Knaben- und Mädchenwelt.
 Die schönsten Geschenkbücher für die gesamte Knaben- und Mädchenwelt.

Patente

besorgten und verwieben

H. & W. Pataky

Berlin NW.,

Lützow-Straße 25.

Gegr. 1892.

Bis jetzt 30 000

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Anträge auf Anmeldungen,

Verwertungsverträge für ca.

2½ Millionen M.

Auskunft Prospekte gratis.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: Mark 12,000,000.

Dresden — Leipzig — Chemnitz.

Wir verzinsen von heute ab bis auf Weiteres Depositen- und Spargelder

bei täglicher Verfügung mit 4% pro

- 1monatl. Kündigung - 4¼% anno

- 3monatl. Kündigung - 4½% spesenfrei.

Leipzig, den 21. Dezember 1899.

Dresdner Bankverein,
Petersstraße 28, I.

Nur noch einige Tage

Wein-Auction.

Für Rechnung eines Kunden kommen

heute Freitag und morgen Sonnabend

noch weitere

15,000 Flaschen

nur gute Rhein- und Moselweine,
 sowie Bordeaux- und Burgundertraubein großen und kleinen Botteln in
 Leipzig, Windmühlenstraße 2, part., neben dem Weißen Hirsch,
 ohne Vorabzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Die Auction findet von früh 10—2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr statt.

Trummlitz, Localrichter.

Wein-Auction.

Freitag, den 22. December, Vorm. von 10 Uhr an, jenen auf dem Güterboden

des Leipziger Weinhäuser-Vereins, Böhlenerstraße Nr. 8, 7 Säulen feinst

Ungar-Weine,

als: Hungady, Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Medicinal-Ungar-

und Meissner Ausbruch,

partizipellie in 1/2, 1/4 und 1/3, Flaschen öffentlich versteigert werden.

Franke, Localrichter.

Grosse Auction.

Freitag, den 22., Sonnabend und Sonntag,

von Nachmittags 3 Uhr an jenen

Leipzig-Rendiuk, Gabelsbergerstraße 2,

die Rebschläuche, aus der Kraut- & Rüssiger'schen Gewürzwaage kommend, und

andere Waren meiststetig versteigert werden:

Jacquet, Regenmantel, Blaufen, Kleiderstücke, Zephaden, Normalwölfe,
 Vorhängen, Normalhosen, leimene u. anachomische weiße Wölfe u.

Leipzig-Rendiuk, Gabelsbergerstraße 2, im Laden.

Spielwaren-Auction.

Sonnabend, den 23. December, von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr werden

Ratharinstraße 10, im Laden,

eine große Partie hochsteine Pappe, Pappeklöppel, grobe u. kleine Thiere, mit u.

ohne Ges., Schiffe, Schaukasten u. andere Spielwaren versteigert.

C. A. Schlegel, Auctionator.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken

vorm. F. Kretsch.

Außerordentliche Generalversammlung der Actionäre

Ritterwach, den 10. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr

im kleinen Saale der Neuen Börse zu Leipzig.

Tagesordnung:

Wanderung der §§ 4, 5, 6, 7, 10, 12, 13, 14, 15, 18, 21, 23, 24, 31, 35 und 36

der Statuten.

Der Abstimmung an der Generalversammlung sind alle Belehrten berechtigt, welche

sich als Abgeordnete durch den Brief von Seiten oder durch Deputationsurkunde, in welchen von

Abgeordneten oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder von

der Leipziger Bank in Leipzig die Unterzeichnung der Aktionen mit Angabe der Nummen

bestimmt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung auszuweisen.

Aufdringen die Generalversammlung vom 20. Dezember 1899 nicht bestreitbar gewesen

ist, erfolgt in dieser Generalversammlung die Belehrung einer Rückicht auf die Angabe

der bestreitbaren Aktionen.

Die Generalversammlung wird am 10.10 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Wurzen, den 21. September 1899.

Der Aufsichtsrath.

Georg Schroeder, Vorsteher.

Bureau für großflächige Schuhveredelungen

(Schuhveredelungen)

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Schuhveredelungen, usw.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Windmühlenstraße 39, I. r.

Gedichte, Gedichte, Tiere, usw. verschied.

Hoffmann, Heffter & Co.,

Filiale: Leipzig, Universitäts Str. 24, (Mikrophon 519)

Eckladen im Silbernen Bkr.

Wein Import und Export.

Weine
für
Kranke und
Genesende.

Specialität:
Tokayer

Port.
Sherry.
Marsala.
Madeira.
Malaga.

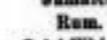
Heffter's
Vinous
rubidum
postea-
riens.

Rhein
Pflizet
Ebelingau
Weine.
Mosel
Weine.

Ungar
Roth
und
Weine.
Cap Weine.

Italienische
Weine.
Cyper
Weine.
Bordeaux
Weine.
—
Jamaica
Rom.
Irish Whisky
Cognac.
American
Whisky.
Arae.

In Weihnachtskörbchen.



Unsere „Weine etc.“ werden von folgenden Firmen verkauft:

Paul Eßner, Erdra Str. 15.
In der Altstadt:
Albin Reichel, Gerber Str.
Otto Täzler, Leipziger Str., Görlitz.
Gustav Seidel, Delitzscher Str., Görlitz.
E. Kretschmar, Arms. Hall. Str. 117.
W. Weisske, Amts. Halleisch. Str. 107.
M. Amann Nachf., Haupt Str., Görlitz.
J. F. A. Schneider, Kaiser Friedrich
Strasse, Görlitz.
Max Schneider, Lindenhaler Straße.
Aug. Schoppe, Bahnhof Str., Wahren.
In der Oststadt:
Carl Fischer, Grünau, Steinweg 20.
Hugo Arsten, Dresdner Str.
Max Ruth Nachf., Schlossstr. 20.
Fr. Fischer, Radebeuler Gasse.
Max Ed. Albrecht, Nürnberger Str. 45.

Gust. Ewald, Bernhard Str., Aspern.
Pr. Caspari, Kohlgarten Str., Bautzen.

H. J. Walek, Elbe Str., Bautzen.

C. Weinoldi,

Dresden Str., Bautzen.

Ernst Dittrich, Johanna-Allee 7, Bautzen.

Gust. Hoffmann, Zweizuckerstr.

Emil Unger, Weißer Str. 143, Sebnitz.

Georg Seifl, Kirch Str. 45, Volkmardorf.

Bern. Fuchs, Eisenstraße, Neuschönf.

In der Weststadt:

Ferd. Etzdorf, Gottschald Str., Ecke.

H. Hartmann, Beethoven Str. 6.

Theo Peter, Beethoven Str. 8.

Max Eckhardt, West Str. 18.

Max Schneider, Sch. Bach Str. 33.

Hermann Reinhart, Frankfurter Str.

Ernst Vogel, Wald Str. 27.

A. Kammerländer, Zeitzer Str. 19.

Franz Barth, Dufer Str. 31.

R. Winscher, Molte Str. 34.

Adolf Friedt, Connewitz.

In Stötteritz: In Paasdorf:

Hermann Schuster, Franz Meyer.

In Probstheida: In Leutzsch:

R. Küchenmeister, Aug. Schröder.

In Oetzsch: In Schleußig:

Carl Scheffel, O. Strobel, M. Schneider

Jul. Haberland Nachf. Gr. Salzbach

Georgi-Ring 6, Ecke Gellertstraße.

Empfehlung bei Bedarf mein reichhaltiges Lager in:

Petroleumlampen
mit nur 10 Pfennigen.
Gaskrone
in jeder Preisschicht.
Gaszünderlampen.
Spiritus-Lampen.
Petroleum- und
Gasöfen.

Alte Petroleumlampen werden auf praktische Art zu Gas umgedreht.



Friedr. Wilh. Krause,

Leipzig,



Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt
und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Delicatessen- und Weinhandlung.

— Gegründet 1845. —

Special-Geschäft für alle Neuheiten und Delicatessen der Saison,

empfiehlt in der ersten Qualitäten:

Royal Whitstable Native Austern,
Prima Holländische Austern
(extra grosse Sortirung),

Prima Holsteiner Austern,

Prima Astrachaner Caviar,

hellgrau und mildgesalzt,

Beluga-Caviar,

ungezähmt,
lebende Helgoländer Hummern,
Langostinen, Ostender Steinbutt, See-
zungen, Zander, Aal,

frischen und geräucherten
Winterhelinlachs,

Pfahlmuscheln.

Französische Pouarden,
Steyerische Capponi, jungs. Vierländer Kücken,
junge Pauer, Esten, Gänse, Uncar, Capponi,
Italienische Perlhühner, Fasanen,
Waldschnecken, Bernasinen, Hasel-
hühner, Schneehühner, Auerwild,
Birkwild, Wildente, Zeumer,

Französische Wachteln,

Römische Steinlhühner,

Amerikan. Prakt.-Hühner,
Rehbricken, Spießersbricken,
Rehstierebricken, Frischlinge,

Hamburger Kalbsbricken, Englischen
Hammebricken,

Holsteiner Schinken zum Kochen, Westphäler
Schinken,
Braunschweiger und Gothaer Fleisch-
waren

aus den bestensortierten Fabriken.

Frankfurter und Wiener Würste,

Pommersche Gänsebraten,

Gänsefett von Gänseleber,

Strassburger Gänseleber- und
Wild-Pasteten

in Terrinen und in croute,

von J. G. Hause, J. Fischer, Albert Heury.

Parfait de foies gras, Timbales de foies gras

zu rösten oder zu rösten,

Frühstücks-Präsentkörbe in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Arrangements von Früchten.

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Ausführliche Preisliste
meiner sämtlichen Delicatessenwaren, sowie Special-Wein - Preisverzeichnis
gratis und frei.

Telegraph-Adresse:

Hoflieferant Krause, Leipzig.

Postamt-Adresse:

No. 2123.

Reichhaltiges Lager

gut gepflegter Bordeaux-, Burgunder-,
Rhine-, Pfälzer-, Mosel-, Franken- und
Ungar.-Weine, Madeira, Sherry, Portwein,
Marsala, Malaga, Cap-Weine.

Champagner. Deutsche Schaumweine.

Champagner. Deutsche Schaumweine.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

Reichhaltiges Lager

echter Liqueure der renommierten Fabriken

des In- und Auslands, französische Cognacs,
Punschessenz.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 650, Freitag, 22. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Ein Rückblick auf die bisherige Tätigkeit des Sächsischen Landtages.

TRESDEN, 21. December. Der 28. ordentliche Landtag hat sich vertragen und ist bis zum 8. Januar 1900 in die wöchentlichen Sitzungen gegangen. Das erste Drittel seiner Tagung und damit ein ganz Süß gezeichnetes Werk liegt hinter ihm. Von dem Zusammenwirken von Regierung und Kammer, deren seitenscheinige Direktoren sowohl auf der Höhe ihrer verantwortungsvollen Aufgaben standen, ist man mag mit der Erfahrung oder dem betreuten Worte in einem oder anderem Halle nicht einverstanden sein, praktisch und fruchtbereicher gearbeitet worden. Der Natur der Sache nach entspricht der Zusammenhalt auf die Zweite Kammer, die, außer den Prüfungsfragen, 21 öffentliche und 3 geheime Sitzungen abgehalten hat, während die erste Kammer, die in ihrer Arbeitserstellung zunächst sehr wesentlich von der Tätigkeit der Zweiten Kammer abhängt, außer zwei Prüfungsfragen 12 öffentliche und 1 geheime Sitzung zu verzeichnen hat. Gemeinsam von beiden Kammern, was zwar im Sinne der von der Zweiten Kammer gefassten Beschlüsse, wurde der Gesetzesentwurf, betreffend *Urtagung v. o. R. und Landtag*, erledigt. Nach Vollzug des Gesetzes durch Se. Majestät den König, der unverzüglich von der verabschiedungsfähigen Aussicht unterrichtet wurde, durfte die Verkündigung des Gesetzes unmittelbar und rechtzeitig nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs befehligen. In allgemeiner Vorberatung unter Beweisung an die betreffenden Deputationen wurden in der Zweiten Kammer erledigt: der Staatshaushaltssatz auf die Finanzperiode 1900—01 in zweitligiger Debatte; der Bericht über die Verhältnisse und Vermeidung der tönglichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1896 und 1897; das Gesetz, betreffend die Gebührentaxe für Herze, Apotheker, Pharmaceuten und Hebammen bei gerichtlich-medizinischen und medicinal-polizeilichen Berechtigungen; der Redenschaftsbericht auf die Jahre 1896 und 1897; ein Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushalt und sein Finanzgesetz auf die Jahre 1896 und 1897; die Gehaltsverhältnisse der Lehre an den Volksschulen und die Verordnung des Staatsbeamten zu den Altersauflagen beriefen z. J. w.; der Bericht über die Verhältnisse des Landes-Brandversicherungskantons in den Jahren 1897 und 1898; der Entwurf zu einem Gesetz über die Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1888, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, sowie die Rentenversicherungspflicht der Dienstboten; der Entwurf eines allgemeinen Bausgefuges; der Personalaus- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungskantone auf die Jahre 1900 und 1901; ein Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushalt auf die Finanzperiode 1900/01 (Gefährdeten) betr. Im Schlußbericht über die Anlage von Windgeld (§. 20a) in nominärlicher Abstimmung mit 58 gegen 6 Stimmen; die Entwurf eines Gesetzes über die Vermögensbeschleifung nach Abhängen; den Neubau des Städtebaus nach dem vorgelegten Projekt mit 56 gegen 20 Stimmen in nominärlicher Abstimmung; Ziff. 10 des außerordentlichen Staats-Brandhäuservertrag für die neu zu errichtende 5. Reichsstaatsmannschaft in Chemnitz und in Verbindung damit den Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung einer Bestimmung des Organisationsgesetzes vom 21. April 1873; der Gesetzesentwurf über die Personalaus- und Besoldung der Nebenarbeitslehrerinnen und des Lehrerhofes wegen provisorischer Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1900. Ferner wurden genehmigt: die Cap. 27 und 28 (auf den Staatscaffen ruhende) Abrechnungen und Abführung der dem Domänen-Gesetz nicht angehörigen Läden z. B. und 22 und 23 des Gesetzes für 1900—01 (Gefäß-, Spannungen z. J. m. Bauten) des außerordentlichen Staats 1900—01. Weiter wurden erledigt: vier Positionen, die Wahl von 3 Mitgliedern und noch manch andere. Gestern Sonnabend war Robert Voll-

3 Stellvertretern in den sächsischen Ausschuss für das Plenum der Brandversicherungskammer und von 2 Mitgliedern und 2 Stellvertretern in den Rentenausschuss zur Verwaltung des Staatsbeamten, sowie die Wahl des sächsischen Archivars. Die Interpellation des Abg. Dr. Schill, die Auslegung einer Bestimmung der Rev. Südbördernung betr., und die Interpellation des Abg. Behrens und Gen. über die sozialdemokratische Agitation unter den Eisenbahnbürobediensteten bestätigte die Zweite Kammer je eine Sitzung. Endlich wurde noch die Mandatsübertragung des Abg. Dr. Schill genehmigt. Es hielten Sitzungen, und zwar meist recht lange dauernde Sitzungen ob der Reichs- und Provinz-Deputationen 8, die Rechts- und Finanz-Deputation 5, die Finanz-Deputation A 10, die Finanz-Deputation B 6 und die Gefürgungs-Deputation 6. Es sei herausgehoben und gezeigt für die Arbeitsförderigkeit der Kammer, daß nur ein einziges Mal der Antrag auf Schluß der Debatte gestellt worden ist, also jeder aufschluß zu seinem Rechte gekommen ist. Die Zweite Kammer hat außer ihrer bestätigten Prüfungsfragen 12 öffentliche und eine geheime Sitzung abgehalten. Sie hat, gleichwie die Zweite Kammer, den Gesetzesentwurf, betreffend die Anlegung von Windgeld, zugestimmt, den Rundschul-Ausschuss für das Plenum der Brandversicherungskammer und den sächsischen Ausschuss genehmigt, den Bericht des ersten Deputations über den Entwurf eines Gesetzes bezüglich Änderung von § 4 des Gesetzes vom 30. April (Personalaus- und Besoldung der Gemeindebeamten) entgegengenommen und genehmigt und der provisorischen Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1900 ihre Zustimmung erfüllt. Es wurde weiter Kenntnis genommen von den Berichten über die Zusammensetzung der während des Landtags 1897—98 von den Kammern gefassten Beschlüsse und gegebenen Anträgen, letzter von dem Bericht über die sommatische Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1897 und 1898. Weiter wurden 11 Positionen erledigt und in der letzten 12. Sitzung der Staatshaushaltsgesetz einer allgemeinen Vorberatung unterzogen. Diese führte gezielt nach dem oben ausführten und sei auch an dieser Stelle und bei dieser Gelegenheit nochmals allgemeiner Beachtung empfohlen. Insbesondere in die Rede des Herrn Abg. Rath Thiele eingehender Würdigung werth. Hoffentlich steht der zweite, scholischen und arbeitsfreiere Theil im neuen Jahrhundert unter mehr glänzenden Sternen!

Weihnachtsmotetten.

Unter den Dingen, die den Bewohnern Leipzigs das Nahen des heiligen Christfestes eindringlich und herzerwärmend gleich ins Bewußtsein rufen, gehört den Motetten in der Thomaskirche ein eklösserlicher Platz. Sie sind das ganze Jahr über gut besucht, aber in den Adventwochen ist oft kaum ein Platz leer zu tragen. Ganze Familien bis zu den vier- und dreijährigen Kindern laufen den anklängenden den fröhlichen Klängen unserer Weihnachtslieder. So sehr die Probe Freitag Abend 6 Uhr fällt sie neuerdings mehr und mehr. Es gibt ja auch keinen schöneren Abschluß, nachdem man etwa dem heiligen Christ stundenlang auf botigen Wegen durch die lichtimmernden Ecken bei seinen Weihnachtsgeschenken geholt hat, um ein halb Stunden in der dunklen Kirche still zu sitzen und den heben Weihnachtsklängen die Seele zu öffnen. Mit der Zeit hat sich ein jämmerlicher Kanon von alljährlich wiederkehrenden Christstollen gesetzt; das fröhlich mahnende „Weißt du die Thür“ von Moritz Hauptmann, das bei aller Kunst läudlich schlägt „Vom Himmel hoch“ von C. F. Richter, Schred's festlich schwelentes, leise vorhallendes und noch einmal mächtig sich hebendes „Hofmann“, dann die beiden „Es ist ein Ros entstanden“ von Prätorius und Reijger, und

mann's dramatisch bewegte Motette auf einem Text von Sperrvogel aus dem 12. Jahrhundert an der Reihe:

Es ist gewaltig und stark,
Der so wilde und grob war,
Das ist der heilige Christ.

mit dem lieblich märchenhaften Terzet für Kinderstimmen:
In himmelrich ein hüs stät,
Ein gaudiu' wie darf güt

und dem erfreulichsten Weihnachtsmotett (für Bass- und Alt-
solo mit Chor):

Ich bin geleidet lange
Leider eines manne,
Der in der helle unde gät

und dem jubelstürmischen Schlusschor. Wie die kleinen diese Sachen singen, davon groß Aufwand zu machen, ist nicht not. Man weiß es, in Leipzig, — und anwerbe auch. Wie wir hören, soll auf besonderen, von mehreren Seiten Herrn Professor Schied ausgeschriebenen Wunsch diese Motette nächsten Sonnabend noch einmal gefangen werden, und ebenso der Thurmchor von Bieletz in dem so summungsvoll unseres Dr. Martin Luther Kinderschulknaben, wie auch der Chor der Thomaskirche Leipzig für die Arbeitsförderigkeit der Kammer, das nur ein einziges Mal der Antrag auf Schluß der Debatte gestellt worden ist, also jeder aufschluß zu seinem Rechte gekommen ist. Die Zweite Kammer hat außer ihrer bestätigten Prüfungsfragen 12 öffentliche und eine geheime Sitzung abgehalten. Sie hat, gleichwie die Zweite Kammer, den Gesetzesentwurf, betreffend die Anlegung von Windgeld, zugestimmt, den Rundschul-Ausschuss für das Plenum der Brandversicherungskammer und den sächsischen Ausschuss genehmigt, den Bericht des ersten Deputations über den Entwurf eines Gesetzes bezüglich Änderung von § 4 des Gesetzes vom 30. April (Personalaus- und Besoldung der Gemeindebeamten) entgegengenommen und genehmigt und der provisorischen Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1900 ihre Zustimmung erfüllt. Es wurde weiter Kenntnis genommen von den Berichten über die Zusammensetzung der während des Landtags 1897—98 von den Kammern gefassten Beschlüsse und gegebenen Anträgen, letzter von dem Bericht über die sommatische Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1897 und 1898. Weiter wurden 11 Positionen erledigt und in der letzten 12. Sitzung der Staatshaushaltsgesetz einer allgemeinen Vorberatung unterzogen. Diese führte gezielt nach dem oben ausführten und sei auch an dieser Stelle und bei dieser Gelegenheit nochmals allgemeiner Beachtung empfohlen. Insbesondere in die Rede des Herrn Abg. Rath Thiele eingehender Würdigung werth. Hoffentlich steht der zweite, scholische und arbeitsfreiere Theil im neuen Jahrhundert unter mehr glänzenden Sternen!

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Die Konzertängerin Elsa Knabe-Jöck aus Berlin und der Pianist Bruno Hinze aus Leipzig werden Montag, den 8. Januar, ein Concert im Saale des Hotel de Prusse veranstalten.

▲ ALTENBURG, 20. December. Die heilige genugliche Hoffnung hat in dieser Spielzeit über eine Anzahl vorzüglicher neuhergehörter Motetten in ihrer Oper zu verfügen. Das kommt, nachdem von großem Wertes bereits „Tommasini“ von Richard Wagner und Kreuznach's „Dollfinger“ in Scena gegangen waren, die letzte Aufführung der „Waltzire“. Die Vorstellung, welche trotz der sehr bevorstehenden Weihnachtsfeierstage sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte, nähm unter der Leitung des Kapellmeisters G. Möller einen sehr feinen Verlauf. Eine herzergreifende Acquisition hat die Damen des Altenburger Hoftheaters in dem neuen Partitionenwerk Herrn Max Stritt gemacht. Der Musiker vereinigt selten solche und soviel gehaltene innenmäßige Blätter mit bedeutender musikalischer und dichtstellerischer Freiheit und darf aus der schwierigen Partie des Vors. eine tüchtig abgeschaffene, temperamentvolle und wohl durchdachte Leistung. Als Grämmele wird ihm in Friedlein 2 in dieser eine Partitur zur Seite, deren reizige humoristische Begleitung den feindlichen Beifall erweckt. Die junge Dame, welche der Altenburger Oper schon seit zwei Jahren angehört, ist ein für die Zukunft vielversprechender Künstler. Neben ein prächtiges und mögliches Material verfügt die Münchner Grämmele, deren Freude aus sonst einen durchaus bedeutsamen Eindrücken hervor, obgleich der Charakter der Komposition ein ehriger und kompromittierend ist, war es doch nicht nötig, in der Durchführung eines der Herausgeber, fast idyllischen und feinfühligen Motetten zu versuchen, sich das Wollen und Können des Künstlers in den rein landschaftlichen Darstellungen, die auch in schlichter Hinficht sehr beachtenswert sind. Sehr wohlgemocht berichtet hier die Freude der Empfindung, der freie, fröhliche Tonart und die fröhliche Wiedergabe der Komposition; mit überzeugendem Ausdruck erlangt die Rhythmetik in lebhaftemmer flüssiger Darstellung eine weitausgedehntere Spielraum als „Dollfinger“.

W. STUTTGART, 20. December. Zur Höhe von 81 Jahren ist heute der frühere Hofkapellmeister Wilhelm Steinhardt an den Folgen eines Gehirnblages gestorben. Stein-

hardt kannte aus Jugend und hatte am dortigen Conservatorium seine Ausbildung erhalten. Im Jahre 1842 kam er nach Stuttgart, wo er erster als Courtkapellmeister in der Hofkapelle wirkte; 1868 wurde er Musikdirektor und später Hofkapellmeister. Mehr 50 Jahre lang nahm er im heiligen Maßstab eine herausragende Stellung ein, in der Zeit und über Jahren erlangte er die Gunst der höhren. Steinhardt hat eine Reihe wichtiger Sicherheitsposten geliefert.

* DREICKLÖSER „MANNAE“. Am 7. December unter Leitung von Herrn Dr. Hans Pöhl aus Aufführung. Die allgemeine Erfolg, dessen sich der „Manna“ bei Sennern und Rosen entzückt zu erkennen hatte, liegt vor allem in der vollständigen, gesunden und flongoßen Sängerstimme Dreiöller. Mit einem lebhaften Gefühl für musikalische Charakteristik erfüllt, die sich bis zur Grenze in der Situationssättigung zeigt, gefaßt sich Dreiöller doch ringende Conceptionen an ausdrücklich leichtem Geschwind, wie deutlich er die Worte des Staffels, die Geigen ausfüllende Rhythmus. Die eingehenlihen Motette sind sowohl gegen einander abgestimmt, als zwischen ihnen einheitlich und zusammenhaltend einheitlich gesetzt. Das sind eine gewisse Einheitlichkeit, die einen gewissen Sinn und einen gewissen Sinn für den Ausdruck der Melodie und der Harmonie ausdrückt. Die einzelnen Motette sind sowohl gegen einander abgestimmt, als zwischen ihnen einheitlich und zusammenhaltend einheitlich gesetzt. Das sind eine gewisse Einheitlichkeit, die einen gewissen Sinn und einen gewissen Sinn für den Ausdruck der Melodie und der Harmonie ausdrückt.

Bildende Künste.

Leipziger Kunstverein.

Gott Martin ein geborener Leipziger, welcher seine Studien in Weimar verfolgte und auch jetzt noch auf der klassischen Ausbildung aufmerksam ist, hat zu Zeit eine Sonderausstellung veranstaltet, die den nach jungen Künstlern in seiner Bekanntschaft von der Leipziger Kunsthochschule Seite zeigt. Unter jenen kleinen Bildnissen hervorzuheben ist eines sehr guten Vertrücks, der unter der Leitung des Kapellmeisters G. Möller an einen sehr feinen Verlauf. Eine herzergreifende Acquisition hat die Damen des Altenburger Hoftheaters in dem neuen Partitionenwerk Herrn Max Stritt gemacht. Der Musiker vereinigt selten solche und soviel gehaltene innenmäßige Blätter mit bedeutender musikalischer und dichtstellerischer Freiheit und darf aus der schwierigen Partie des Vors. eine tüchtig abgeschaffene, temperamentvolle und wohl durchdachte Leistung. Als Grämmele wird ihm in Friedlein 2 in dieser eine Partitur zur Seite, deren reizige humoristische Begleitung den feindlichen Beifall erweckt. Die junge Dame, welche der Altenburger Oper schon seit zwei Jahren angehört, ist ein für die Zukunft vielversprechender Künstler. Neben ein prächtiges und mögliches Material verfügt die Münchner Grämmele, deren Freude aus sonst einen durchaus bedeutsamen Eindrücken hervor, obgleich der Charakter der Komposition ein ehriger und kompromittierend ist, war es doch nicht nötig, in der Durchführung eines der Herausgeber, fast idyllischen und feinfühligen Motetten zu versuchen, sich das Wollen und Können des Künstlers in den rein landschaftlichen Darstellungen, die auch in schlichter Hinficht sehr beachtenswert sind. Sehr wohlgemocht berichtet hier die Freude der Empfindung, der freie, fröhliche Tonart und die fröhliche Wiedergabe der Komposition; mit überzeugendem Ausdruck erlangt die Rhythmetik in lebhaftemmer flüssiger Darstellung eine weitausgedehntere Spielraum als „Dollfinger“.

W. STUTTGART, 20. December. Zur Höhe von 81 Jahren ist heute der frühere Hofkapellmeister Wilhelm Steinhardt an den Folgen eines Gehirnblages gestorben. Steinhardt

Mädler's Patentkoffer
D. R.-P. No. 65676. NUR zu beziehen durch meine Fabrik Leipzig-Lindenau oder meine Verkaufsstellen.
Sämtliche Reise-Artikel und Neuheiten hochfeiner Lederwaren.

Höchste Auszeichnung

Königl. Sächs. Staatsmedaille

für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation feiner u. praktischer Lederwaren u. Koffer.

meiner zum Außenkauf gelungenen Artikel werden von deute ab meistens ganz bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Es befinden sich noch am Lager:

Prachtvolle schwarze und farbige Kleiderkoffer, Gardinen, Teppiche, Portières, Bettvorlagen, Tischdecken, Sofabüden, ferner Weißwaren, Handtücher, Tisch- und Wäschtücher, Bettzeug, Jalousies, Bettdecken, Steppdecken, Baden- und Hemdenkörbe, Belours, Unterrockstoffs.

Aussergewöhnlich billig, so lange der Vorrath reicht:

Damaste, prima Qualität in reizenden Mustern, Bettbreite 75 Pf., Rissenbreite 50 Pf. Stangenleinen, = = = = = Bettbreite 60 Pf., Rissenbreite 40 Pf.

Hainstraße 19, **J. Kirstein,** Hainstraße 19, 1. Etage.

Praktisches Weihnachts-Geschenk:

Regenschirme
eigenen Fabrikats
Julius Lewy Nachfolger,
Schirmfabrik, Petersstrasse 24.

von den billigsten bis elegantesten Sorten.

Telephon 5182.

**Onix-Säulen, Onix-Tische
Standlampen, Sohrebtischgarnituren
Echte Bronoen. Marmorbüsten**

Mantel & Riedel,

Markt 10.

richt auf Baum und Straße, wie leben in einer im Schneid des Herbstes vergrabenem Waldboden, auf dem die Sonne lange Stunden malt und die mit olivenfarbenen Sonnenstrahlen geschilderten Baumwurzeln sich leuchtend von der Natur aufheben. Auf anderen Blättern bietet er uns Bilder vom „Brettfußling“, zeigt uns Motive „An der Elbe“, vom „Hüttengang aus Sachsen“, ein unerhörtes „Haus“ in der „Sonne bei Berlin“, sowie prächtige Bilder von „Nevers“, „Luzin“, „Berlin“ usw. Dies zeigt er das Übernatürliche der Landschaft zu eröffnen und zu einem summung- und vorhersehenden Ausdruck zu bringen.

„Das heilige Abendmahl“ in einer kleinen stilistischen Version, das von Ludwig Dettmann-Berlin so anschaulich und lebenswahr vor Augen führt, darf als eine seiner besten und die Kunst Dettmann's am eindrücklichsten wiedergiebenden Arbeiten angesehen werden. Obgleich von der Wiederholung des ein materialistischen Einbaus als Hauptstück zu seinen Werken, welche nun jetzt oft in überlebensgroßen Rahmen und kostbarsten Stoffen einer Sollelung vorausgeht. Im Hintergrund auf die bereits bekannte Werke des Meisters, der „Kunst Salons“, „Schönheit“, „Amphitrite“, „Sonne“, der „Sodenhauser zum Gottes im Tempel“ u. s. m. hält der Verfasser, wie der Künstler ja über Aufstellung und Behandlung bei menschlichen Körpern und sonst zur Gestaltung eines Stils gekommen, wie er in den betreuten Bildern des Alten geh. ist der abstrakte Weisheit, die im menschlichen Körper wohnt, die Schönheit aufzuheben wünscht, und wie es ihm an diesen dingenden Bildern des Monumentalkunstwerks auf die Verkörperung der freien und intimen Gemüthsanomalie zu legen scheint, so zeigt er ihnen Anfangs doch Unbestimmtheit in ihrem Leben, dann überfließt und überdeckt jeder Gehalt über dem Gedanken ein treues und reizvolles Bild dieser eigenartigen und überdurchschnittlichen Solllelungsmann und das sonst ein Bild seiner Sitten bei einer vorherwährenden heimlichen Handlung vor Augen. Der Wändner Meister August Schmidts, dessen Kunst so ausdrücklich auf Schöpfungen aus den Themen des Soldaten erfreut, hält in einer künstlerisch bewegten Darstellung, wie ein junger Soldat, das auf einem bedrohlichen Bergspiegel vor einem Feind eine Anzahl zerstört, vom Feind getroffen“ wurde und nun, wie aus tiefer Schwere entwunden, „die wieder naturnahenucht, Stimmung und Durchdringung sind gleich wechselseitig behauptet. Mit zwei sehr vollentwickelten Arbeiten des Bildhauers Walter Quadt-Würzburg vertreten, besonders das trefflich individualistische „Doppelbildnis“ (Peter und Paul) zeigt jeweils ab sonder der charakteristischen Verwandlung des Künstlers und seinem neuen malenden Gespürt. Zahlreiche einheitliche Naturdarstellungen „Nach dem Gewitter“ führt und Dr. Schröder-Karlsruhe vor Augen. Ein Bogenkreis breiten sich nach rechts bis zu leichten Auftürmen eines Gebäudeflügels aus, über dessen Rücken laufen Gewitterwolken bedrohlich, welche sich nach dem Horizont zu erstrecken; links schweift der Blick an den Baumwurzeln vorbei in eine weite Landschaft mit leicht welligem Terrain.

Ein interessanter Städte alter Weise und der vor Kurzem in Würzburg zur Belebung gebliebene Sammlung des Herrn Dr. Schubert vermittelst uns ein beindruckendes Ausstellung, Herr Julius Otto Gotthald, in deren Preis viele Bilder überzeugen sind. Von dem Würzburger Meister Dietrich Stoop finden wir ein durch seinen hohen Goldton sich auszeichnendes, lebhaft bewegtes „Reitergesicht“ vor, während wir von Adriaan van Calraet-Kampen ein Motiv aus einer materialistischen niederländischen Holzschnide haben. Hierzu folgt in Romantik durch einen schönen Haarschädel mit gutem und französischem Galate.

Unserer Carl Seffner beobachtete auch die Persönlichkeitsschilderung jetzt in einer Werkstatt des „Herrn Handelskammer-Präsident-Josephs“ zum Schauspiel, und in diesem Werk ist die bis in die feinsten Füge des Lebens abgedeutete Charakteristik, wie auch die Formgebung und das technische Verfahren eine wundervolle. Durch einen kleinen Einzelstab und lebendige Darstellung der Bewegungsnotiz gezeichnet ist die alte „Athena“ für die Villa Stadt Regen von Alois Schubert-Linz aus, welche Szenen aus dem griechischen Volksgeschicht und Volksleben-Land und Volksweise veranschaulichen. Hoch erfreut durch die qualmlos freie Durchbildung und die feinen Farbentwickelungen nicht wird, auf gründlichem Unter-Holz aufgemalte Gruppenbilder des Künstlers nicht von Adriaan van Calraet-Kampen ein Motiv aus einer materialistischen niederländischen Holzschnide haben. Hierzu folgt in Romantik durch einen schönen Haarschädel mit gutem und französischem Galate.

K. Leipzig, 21. Dezember. Das Union des liebsten Geschäftsstätten Ludwig Quandt veranstaltet der Berliner Künstler-Verein am 12. Januar eine größere Feier in Verbindung mit einem Kongress. Die Delegaten des Berliner Künstler-Vereins werden an dieser Feier teilnehmen, der Herrn Architekt Heinrich Dresler, sowie den Maler Hermann Henckel und Ernst Rießling.

Wag Klinger als Bildhauer von Georg Treu. Es war ein verdienstvolles Unternehmen von Georg Treu, als er den Künstler ausführte, jenes jetzt in einer längeren und eingehenden Schilderung „Wag Klinger als Bildhauer“ (Berlin von G. A. Germann-Linz und Berlin) eine Würdigung zu Kreis werden zu lassen, die dazu bringt wird, das Werkstand für die Größe dieser Seite der Klinger'schen Kunst immer mehr zu fordern. Da nachhaltiges Jagen hält den Verfasser den Werdegang Klinger's als Bildhauer, der, sofern durch einen von mir gesehen in Jahn 1884 im Ueberholde der Kunsthalle zu Berlin veranstaltete Ausstellung der

Beth. Adolf Gildebrandt und dessen daraus folgenden, in die Nationalgalerie aufgenommenen männlichen Art, ausgelegt wurde, in Stein zu bauen. So entstand dieses zu einer Zeit, als man in Blätter noch ausschließlich den Bildhauer sah, im Jahre 1886, bereits das jüngste Statuenmodell zu seinem Werkzeug, welches nun jetzt oft in überlebensgroßen Rahmen und kostbarsten Stoffen einer Sollelung vorausgeht. Im Hintergrund auf die bereits

bekannte Werke des Meisters, der „Kunst Salons“, „Schönheit“, „Amphitrite“, „Sonne“, der „Sodenhauser zum Gottes im Tempel“ u. s. m. hält der Verfasser, wie der Künstler ja über Aufstellung und Behandlung bei menschlichen Körpern und sonst zur Gestaltung eines Stils gekommen, wie er in den betreuten Bildern des Alten geh. ist der abstrakte Weisheit, die im menschlichen Körper wohnt, die Schönheit aufzuheben wünscht, und wie es ihm an diesen dingenden Bildern des Monumentalkunstwerks auf die Verkörperung der freien und intimen Gemüthsanomalie zu legen scheint, so zeigt er ihnen Anfangs doch Unbestimmtheit in ihrem Leben, dann überfließt und überdeckt jeder Gehalt über dem Gedanken ein treues und reizvolles Bild dieser eigenartigen und überdurchschnittlichen Solllelungsmann und das sonst ein Bild seiner Sitten bei einer vorherwährenden heimlichen Handlung vor Augen. Der Wändner Meister August Schmidts, dessen Kunst so ausdrücklich auf Schöpfungen aus den Themen des Soldaten erfreut, hält in einer künstlerisch bewegten Darstellung, wie ein junger Soldat, das auf einem bedrohlichen Bergspiegel vor einem Feind eine Anzahl zerstört, vom Feind getroffen“ wurde und nun, wie aus tiefer Schwere entwunden, „die wieder naturnahenucht, Stimmung und Durchdringung sind gleich wechselseitig behauptet. Mit zwei sehr vollentwickelten Arbeiten des Bildhauers Walter Quadt-Würzburg vertreten, besonders das trefflich individualistische „Doppelbildnis“ (Peter und Paul) zeigt jeweils ab sonder der charakteristischen Verwandlung des Künstlers und seinem neuen malenden Gespürt. Zahlreiche einheitliche Naturdarstellungen „Nach dem Gewitter“ führt und Dr. Schröder-Karlsruhe vor Augen. Ein Bogenkreis breiten sich nach rechts bis zu leichten Auftürmen eines Gebäudeflügels aus, über dessen Rücken laufen Gewitterwolken bedrohlich, welche sich nach dem Horizont zu erstrecken; links schweift der Blick an den Baumwurzeln vorbei in eine weite Landschaft mit leicht welligem Terrain.

Der Künstler Rießling.

Aus dem Berliner Ausleben

Neben Beobachter des Berliner Auslebens konnte die angenommene Schnelligkeit entgehen, mit der sich etwa im letzten Jahrzehnt die Zahl und der Wert der Künste und Kunstsammlungen vermehrt hat, die sich dem Berliner Publikum vorstellen. In einem ununterbrochenen Zuge, fast unabsehbar, wobei hier vor allem die künstlerische Produktion aller Länder vorüber, Berlin ist ein Kunst-Metropolis und ein Kunstmärkte geworden, der jetzt wohl gleich hinter Paris und London rangt. Es deßtigt sich hier die von Buddenbrooks einmal entwandelte Weisheit, daß die Kunst dem Reichthum folge, — eine Weltreichtheit freilich, denn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende Tatsache, daß die Kunst eine funktionelle Veränderung der menschlichen Seele bildet, deren Leistungen und Kunststile darum selbst auf den ältesten Stufen der Entwicklung zu bewerten sind. Jedoch aber hat die Reichskanzlei erst die schnell gewachsene Weisheit zu einem Kunstmärkte von solcher Bedeutung gemacht, daß auch die Münchner aus ihrer lang geübten Zurückhaltung herausgetreten sind, glänzt hier die Kunstschule, — eine Weltreichtheit freilich, wenn dem nationalsozialistischen England entging die entzückende T

Fr. Jung & Co.

Hoflieferanten
Sr. Maj. des Königs,
altbewährte
und
bekannte
ist die schönste
und
mildeste Seife.
KönigSseife
Leipzig.
Grimmaische Strasse 1.



Deutsche Schreibfedern

hergestellt auf patentirten automatisch arbeitenden Maschinen,
D. R. P. 94757, U. S. Amerik Patent, Einliches Patent. Grösste
Haltbarkeit, grösste Elastizität. Besonders empfohlen als Comptoirfedern:
Nr. 140, Nr. 150 und Nr. 250.
Zu haben in allen Schreibwarenhändlungen.

Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Specialität:

Echte
Perser-Teppiche
Wunderbare Museumstücke
G. H. Schrödter
Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

Größte Neuheit!
Schriftbaum-Lichthalter
No. 72257

Zum bewohnten Weihnachtsfest
empfiehlt sich prachtvolle Neuheit
Christbaumlichthalter
per Tag. nur 50.—
für Weihnachtsfeier p. 25.— 2.—
Christbaumlichtmuck,
Christbaumkerzen.
Porzellan- und Zellophanreihen
zählen als Weihnachtsgeschenke.

Emil Schwarze
Leipzig,
Auerbach's Hof 28—30.

Grosser Puppen-Ausverkauf
unter Aufsicht von A. Weise, Treskner Straße, Gdr Lange Straße.

Tafel-Aepfel
(für Habsler zimmerweise Abgabe verlangt
Brauerei-Brauerei, Gut Nr. 1, Tel. 5116.)

Adolph Reinhardt,
Gerbers- und Hersteller-Gesell.
Leipzig 2345,
empfiehlt nur höchste
Brauereiqualität.
Brauerei- und Goldbier-Märkte,
Kirschblüten- und Goldbier-Märkte,
Sekt von 95.—275.—
Pa. Säuerliche, ger. Salz und Koch,
alte Neuanlagen, Tafelschäfte,
Schildkröten, Tafel- und Saar-
Gummithaler-holländischer, französischer
und deutscher Art.

Pfeffer-, Tee- und saure Gurken,
Düsseldorfer u. Punsch-Essenz,
Cayenne.

Nürnberg-Viehbraten,
Brau-, Wollfelle und Haselnüsse,
Bauern-Kräuter.

Weine
Rothwein 70.— an,
Weißwein 60.—
Champagner 225.—
Aprikosen, Blaumen u. verschiedene Sorten

Jeden Freitag empfiehlt frische hand-
gewachsene Markt von leichten Geschmack,
Blut-, Leber-, Füllz. und Bratwurst,
Schwäbischer Plätz.

Schädeln-Bachstraße 10.

Täglich frisch gebackene Käse,
geknetzt, gekocht, viele verschiedene.

Gran-Wilhelmine Weissensee,
Wacholderkraut 12.

Jeden Freitag und Samstag frische
Hühner und Hähne 0. Urbig,

E. Rendtner, Josephinenstraße 23.

Huhn, junge Hühner
Brüderle, junge Hühner

Gänse.

F. Randler,

Peterstr. 2, Rosen.

Eiskarpfen,

lebend frisch, à la Biere 90.—

Aale, Zauber,

Hecht, Seebarsche,

bis 10.—

Wurstkalle 190—200, A. Sommer.

Lebende Karpfen,

80.—90.— à la Biere.

Wurstkalle, Stand 193, A. Sommer.

Spiegel-Karpfen, 90.—

Ia. Buntfrische Karpfen, 90.— 90.—

Ia. Tafel-Karpfen, 90.— 90.—

frischen Zieheli, 90.— 90.—

Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Ia. echte Neuanlagen, 10.—

alterne Neuanlagen.

Räucherhähne,

Ia. edle französische

Hellsardinen, 40.— an,

sowie sämmtl. marie u. gerind. Sildchenwaren

empfiehlt täglich ein gross und ein detail

M. Bräunig, Windmühlstraße 7,

gegenüber dem neuen Hirsh.

Wurst mit

75 la holländ. Austern

france 10.— per.

H. H. Henschel,

Katherinenstraße 23.

Verzeichnung der billigen Ausnahmetage bis

31. Dechr. 1899 in der Dampfschiffahrtshölzer

Wünfzig 7 für Belohnungen, Reporturen, Börsehöfe,

Gedenktabellen 160.— Danen 130.—

Damenvorhaben 325.— Herren 375.— Herren 450.— an.

Die populär gewordenen Weinmarken der

Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co.,

Frankfurt a. M.

Marke Gloria

rot oder weiß à 70.— p. Flasche incl. Gl.

Perla d'Italia

roth od. weiss à 100.— p. Flasche incl. Gl.

sind stets vorrätig.

Max Ed. Albrecht, Sternwartenstr. 24.

Ernst Baer, Südr. 74.

F. Otto, Berlin Nachf., Inh. S. Hart-

mann, Südr. 21.

W. Behrens, Pet. rastenweg 1.

Franz Biedermann Nef., Schützenstr. 17.

Rich. Burkhardt, Burgstr. 11.

Rob. Busch, Sophiestr. 26.

Gust. Dietzel, Leipzigstr. 1.

A. Alkan, Donner, Pfaffendorfstr. 8.

J. G. Dorn, Colonnadenstr. 22.

Otto Engelmann, Bautzäder Strelaw. II.

Bruno Fleckenwirth, Zeitzer Str. 27.

Bruno Göttlich, Promenadenstr. 14.

F. Hartmann, Beethovenstr. 8.

Paulus Heydereich, Inh. H. Seltorf,

Westplatz 39.

Friedrich Robert Hofmann, Thüben-

weg 15.

Gebr. Hübler, Grimmaische St. 32.

Gebr. Kiesel, Salzgassen, Ros-

platz 4 n. Ecke Frank. u. Leesingstr.

Ed. Kittel, Adalstr. 25.

A. N. Kretzschmar, Zeitzer Str. 43.

Rich. Krüger, Grimmaische St. 17b.

Franz Loose, Hospitalstr. 14.

Leipzig-Connewitz.

Gust. Hempel Nachf., Ecke Leipziger

n. Schulstr.

Leipzig-Eutritzsck.

Gebr. Kiesel, Querstr. 20. Marientr. 10.

Leipzig-Gohlis.

Th. Broßmann.

Oscar Hüttig, Gartenstr. 6.

Gebr. Kiesel, Ecke Hallische und

Breitfelder Str.

Albin Reichel.

Max Winkler, Kaiser-Friedrich-Str. 14.

Leipzig-Neustadt.

Max Hilbert, Inh. Ad. Schneider,

Ecke Eisenbahn- u. Hedwigstr.

Leipzig-Plaowitz.

Gebr. Kiesel, Ecke Plaowitzstr. und

Zschachner Str.

Ed. Wahrig, Carl-Heinest. 5.

Leipzig-Rudnitz.

Ernst Dietrich, Johannisstr. 7.

Leipzig-Thonberg.

Gebr. Kiesel, Süderstr. 25.

Leipzig-Neustadt.

Max Hilbert, Inh. Ad. Schneider,

Ecke Eisenbahn- u. Hedwigstr.

Leipzig-Plaowitz.

Gebr. Kiesel, Ecke Plaowitzstr. und

Zschachner Str.

Ed. Wahrig, Carl-Heinest. 5.

Leipzig-Thonberg.

Gebr. Kiesel, Süderstr. 25.

Leipzig-Neustadt.

Max Hilbert, Inh. Ad. Schneider,

Ecke Eisenbahn- u. Hedwigstr.

Leipzig-Plaowitz.

Gebr. Kiesel, Ecke Plaowitzstr. und

Zschachner Str.

Ed. Wahrig, Carl-Heinest. 5.

Leipzig-Thonberg.

Gebr. Kiesel, Süderstr. 25.

Leipzig-Neustadt.

Max Hilbert, Inh. Ad. Schneider,

Ecke Eisenbahn- u. Hedwigstr.

Leipzig-Plaowitz.

Gebr. Kiesel, Ecke Plaowitzstr. und

Zschachner Str.

Ed. Wahrig, Carl-Heinest. 5.

Leipzig-Thonberg.

Gebr. Kiesel, Süderstr. 25.

Leipzig-Neustadt.

Max Hilbert, Inh. Ad. Schneider,

Ecke Eisenbahn- u. Hedwigstr.

Leipzig-Plaowitz.

Gebr. Kiesel, Ecke Plaowitzstr. und

Zschachner Str.

Ed. Wahrig, Carl-Heinest. 5.

Leipzig-Thonberg.

Gebr. Kiesel, Süderstr. 25.

Punsch Royal

1/1 Flasche Mark 2.75, 1/2 Flasche Mark 1.40, 1/4 Flaschen für Mark 33.—
sowie Düsseldorfer Punsch-Essenzen und Schwedischen Punsch empfiehlt die

824 Tel.

Weingrosshandlung

Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 11.

Tel. 824.

Riesengebirge
Schlesien

In allen besseren Delicatessen, Drogen- u. Weinhandlungen erhältlich

Echter Stönsdorfer Bitter

nur allein echt von W. Körner & Co. in Cunnersdorf bei Hirschberg, früher in Stönsdorf.

Niederlage Laue & Kasper,
Dufourstraße Nr. 7,

empfiehlt:
Sächsische Schlesier, mit 3 1/2 - 4 Segeln,
Sächsische Schlesier, mit 3 1/2 - 4 Segeln, 1 1/4 - 2 1/4 Segeln,
Zürcher Röster-Schlesier, 1 Pfund 30 und 50,-.
Sächsische Schlesier, 1 Pfund 40,-.
Sächsische Schlesier, 1 Pfund 30 und 50,-.
Sächsische Schlesier, 1 Pfund 1.20, sowie Pfälzersteine 60 und
50,-.
Sächsische Schlesier, 1 Pfund 1.20, sowie Pfälzersteine 60 und
50,-.
Große sächsische Auswahl:
Sächsische Schlesier, 1 Pfund 50,- bis 1.20, sowie reizende Figuren
und Spielzeuge aus Schokolade und Marzipan,
Lübecker Marzipan-Torten und Herzen,
Zucker mit Marzipan-Serpen, herzliche Marzipan-Frucht- und Gemüse-
Säfte, Schokoladenbonbons und Strapsen.
Natur-Marzipan-Säfte und Marzipan-Sorten für 1 Pfund 1.-
Außerdem empfiehlt: Sächsische Schokoladen von Wilhelm Felsche,
Blaust & Co., Sarotti etc.

Bierbestellungen
für die bevorstehenden Feiertage
sind möglich bald erbeten, damit die Lieferungen rechtzeitig vorbereitet werden.
Ritzing & Heilig,
25 Nähe Straße 28.

Sie empfehlen als leckeres nährhaftes tägliches Getränk an Stelle des Kaffees
seinen ausdrücklich vorgängigen, wohltemperierten, geröstet reinen

Cacao, à Pfd. 1,40 M.

(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1/4 M.)
Sammler-Cacao, sehr ergiebig und wohltemperiert, 1 Pf. 1.00,-
Dessert-Cacao, frisch gebraten, 1 Pf. 1.00,-
Kirschen-Cacao für Feiertage, 1 Pf. 1.00,-
Scherzer-Cacao, der von angesehenen Konditoren bei Blumerschule, Berlinerstr.,
Wagnerschule und in der Feierabendzeit mit großem Erfolg vertrieben werden:
Dr. Lehmann's Kärlsbad-Cacao
do. Sächsische Schlesier-Cacao
Sächsische Schlesier-Cacao, 1 Pf. 1.00,-
Dr. Prager's Kärlsbad-Cacao, 1 Pf. 1.00,-
Dr. Disque's Kärlsbad-Cacao, 1 Pf. 1.00,-
Sächsische Schlesier-Cacao I., 1 Pf. 1.00,-
Sächsische Schlesier-Cacao II., 1 Pf. 1.00,-
Blumerschule-Kärlsbad-Cacao, für Feiertage, 1 Pf. 1.00,-
Prof. v. Merig's Kärlsbad-Cacao, Preis für Feiertage, 1 Pf. 1.00,-
Sächsische Schlesier-Cacao für Feiertage
Dr. Michael's Sächsische Schlesier-Cacao, 1 Pf. 1.00,-
Anderer Cacao auf den renommierten Fabriken Teutschlands und Holland steht ihm
nicht am Lager zu übertragen. Verkauft nach ausführlichen gegen Nachnahme.
Tropen-Cacao à Pfd. 60,- — Tropen-Chocolate à Tasse 50,-

Otto Hein vorm. A. F. Pomm, Kurprinzstraße 1,
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Thee.



Kefir-Milch,

auf der diesjährigen Jubiläums-Ausstellung
für Hygiene, Gesundheit u. Krankenpflege
in Dresden mit der bronzenen Medaille
ausgezeichnet.

Höchste u. einzige Auszeichnung
für Kefir-Milch.

Dresden 1899. Täglich frisch hergestellt und besser,
kräftig unterfrisch und prächtiger Süßigkeiten-Geschmack; benötigt höchstens bei 15°C
keiner Kühlung, bleibt längere Zeit frisch und gesund. Stan-
zage eines Herstellers.

Qualitätsreiche Kefir-Milch, frische Käseart und hoher Rennenz,
aus eigener Milch. Einfach nach ein beständiges Kräuterkopfchen, sehr leicht und leicht zu kochen.
Mit vorzüglicher Zubereitung.

König-Johannstr. 20. Müller & Co., Kefir-Anstalt und
Milch-Niederlage.

Summe beschriebenen Teile empfiehlt sich für Feiertage.

Weihnachts-Bonbonnièren
Dessert- und Tafel-Chocoladen

von P. Marcus-Spiris, Bod. Linden-Bern, Amélie Kohler-Konfiserie, Ph. Seehardt-
Weißbrot, Karotti-Berlin, Th. Bilderdorff-Berlin, in ersten und hochwertig-
sten Qualitäten, kleine Marzipan- und Chocolade-Lorzen, Präsentkörbchen, Spezial-
Confiserie, Marzipan-Würste und Gemüse, reizende Käsekuchen und Choco-
lade für Kinder und Erwachsene, Kekskasten, Keksbonsen, Kek-
schen, Kekse und Süßigkeiten u. w.

Otto Hein, vorm. A. F. Pomm,
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Confectionen u. c.
Kurprinzstraße 1, Nähe Rohrbach.

Verkauft nach ausführlichen von 10,- bis 15,- Mark verlangte Preise.

Richard Müller,
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 67.

Märkte, Stand 74, täglich frisch in hoher Qualität.
Rehrücken, Reulen, Blätter.

Hirschfrikadoux, à Pfund 1 Mk.
Prima-Hirschfrikadoux, à Pfund 90,-

Bratfleisch, Kochfleisch.

Prima Hasen, gebrüft, J. Fasan

frischgebrüft, Reulen, Blätter.

Prima junge Gänse, jct. ff. junge Trutbhähne,

Bratfleisch billig. ff. fette Enten,

Kapuinen, J. Hühner, Kochfleisch, junge Tauben u. s. w.

Aclien-Bierbrauerei Gohlis.



lieferbar in Flaschen frei ins Hand:

	0.5 Ltr. Füllung	0.4 Ltr. Füllung
Lagerbier . . .	(20 fl. 2.40	2.20)
Böhmisches (noch Villener Art)	(20 fl. 2.50	2.20)
gebaut, frisch, hell, sauer, os- tend. Qualität dem echten Villener mindestens gleichwertig		
Bohemianisch (noch Villener Art)	(20 fl. 2.60)	
do. (in Villenbader Art)	(20 fl. 2.60)	
Erlanger (Brauerei in großer artiger Qualität, nur 0.5 Ltr. Füllung)	(20 fl. 2.40)	

Die Biere sind nur aus hellem Mais und Hopfen gebraut, sind rein und
wohltemperiert, gut abgegoren und holden.

Formspreechanschluss: No. 165.

B. Krabs,

Telefon 35. Thürenstraße 9. Telefon 36.

empfiehlt in 1. Qualitäten

frischgeschossene Hasen,

Prima j. Hasen, Hirschfrikadoux, Rehbrüder, Reulen und Blätter,

Speckfleisch und Hammelbrüder und Reulen,

Dresdner Gänse noch Gewicht

billig.

Kapuinen, Kapuinen, i. ordentliche Güten, i. Truten, Brathähne, j. Tauben u. s. w.

Lebende Spiegelkarpfen,

do. Schleien, Forellen,

so wie alle Sorten See- und Flussfische auf 20.

Wie markirten und geräucherten Fleischwaren in großartiger Auswahl.

Otto Pfeifer,

Telefon 2123. Stand 86 u. 87.

empfiehlt in hoher Qualität von be-
sondernden Weinhochstäften billig

u. Schräden, Reulen, Blätter.

Metzgerei u. Schmalztiere, Reulen und Braten, Wild-

schweinbrüder, Reulen u. Blätter.

Hähne in jeder Größe, gelinde, helle,

Waldhähne, oriental. u. geplatt. ff. junge Waldhähne und

Reulen, Waldhähne, Hammelköder, Brot, Eichhörn-

chen u. Käseköder, von frisch! Kapuinen, prima geräucherte

junge Enten, Kapuinen, Lebzähne u. Hähner, Reulen u.

Brathähne, j. Tauben, Verlhähne. Täglich frische

Gebäck und viele verschiedene Speisen.

Bestand und nach wünschbar.

Bestand und nach wünschbar.</p

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 650, Freitag, 22. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Gebr. Hübner

Grimmaische Steinweg 14,
Grimmaische Straße 30-32.
Von ganz neuer Zufahrt aus Russland
empfohlen.

prachtvollen

Astrach. Caviar

a Pfld. 4 15,- und 4 17,-

Bessarab.

Kaiser-Caviar

a Pfld. 4 18,-

Russ. Caviar

a Pfld. 4 8,50.

Engl. Native Holländer Austern

eine grosse Sortierung.

Strassburger

Gänseleber-Pasteten,

Frische

Ananas

a Pfld. 4 1,70.

frische Gurken,

sowie viele Neuheiten von

Delicatessen,

Alles in grösster

Auswahl.

Caviar,

Astrach. Caviar,
gross, großer Kast., 1/2 Kilo 10 Mark.

Ural-Caviar.

In großem Kast., 1/2 Kilo 8 Mark.

Stör-Malossol-Caviar.

Labelaner Wintervon., 1/2 Kilo 10 Mark.

Malossol-Beluga-Caviar

paar mit 1/2 Kilo 15 Mark.

Gänselieb. Caviar

paar mit 1/2 Kilo 17 Mark.

etwas ausgedehnt kleinste

Wurst 1/2 Kilo 18 Mark.

etwas ausgedehnt kleinste

Gute Sticker für Schrift und
Baudenkmäler haben
Deutsche Kunstdruck-Werke
Wendau & Söhne,
Leipzig-Gohlis.

Ein tüchtiger Reproduktionsphotograph

für Druck und Kataloge sofort geöffnet.

Emil Pinkau & Co.,

Wittenberger Straße 41.

Zügige Modelle für Kinder

B. Windisch, Leipzig, Reichsratsstraße 31b.

Schule ein Züchter Konstrukt. Nr. 3.

1 Tapezierer. Emiliestraße 24, port.

Wohndienstleister L. E. Schäfer, Reichsratstr. 57.

Barberiegeschäft gel. Wiedmannstraße 8.

Barberiegeschäft gel. Barberiestraße 20.

Ein tüchtiger, selbstständiger

Zuschneider

wird per 1. Februar 1900 oder später

zu empfehlen geöffnet. Öffnungszeit unter

Z. 1450 am die Expedition d. Bl.

Schneidegeschäft bei Colomannstraße 32, III.

Bücherl mit 1800-A Seiten und aufw.

Barberiegeschäft eine solche mit 300 A

geöffnet Kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohlis. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

sollten. Gohl. Gohl. Salzgasse 9.

Die kleine Heilergasse Nr. 16.

Gel. 1. Schäfer, 2. Hirschbach und

1. Kästle, Reichsratstr. 25, I.

Unter mehrere A. Reit. u. Goh. Reitner

St. Privat

Neu für Leipzig

Neu für Leipzig

Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
 Rosplatz * Panorama * Rosplatz.
 Geöffnet v. früh 8-9 Uhr abends. Sonn. u. Feiertags v. 11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pf.
 In den unteren Räumen: Weltrestaurant. Oswald Schlinko.

Hôtel de Saxe.

Täglich: Künstler-Concerte „Espagnola“.

Ruhr. Vortrag des Reitersängers von Hohenlohe mit ca. 100 lebenden Ratten.
 Programm 15 Ab. Gaste 3 Concerte. Programm 20 Ab.
 1. Schubert & Cie 20 Ab. Gute Rüte. G. Huber.

Café Museum, Katharinenstr. 25.

Concert der „Salzburger“ Truppe (Direct. M. Lopitzsch).

2 Personen. Anfang 5 Uhr. Gestern 4 Uhr Nachm.

Hôtel Stadt London

Zaubertheater. Nicolaistraße 14. Heidelberg Post.
 Täglich Grosses Concert der Serbischen Tamburitzer-Capelle.
 G. Biere. Vorzügliche Kleie.

Urwald

Concert
 bei berühmten
 Damenorchesters
 „R. Perzel“
 (6 Damen, 1 Herr).
 Hugo Wendorf.

Große Fleischergasse 28.
 1. Brauerei, Fäßlerei Eger und ebd Lichtenhainer.

Weinstuben

25 25
 Weinstuben z. Dürkheimer.
 Am Bilderdijkpl. v. d. Hotel Palmenau. Seeburgstraße 2-4.

Berüchtigte Wein. Aufmerksam Bedienung.

Café National.

Neu eröffnet Petersstrasse.

Ausschank des hochfeinen
 Deutschen Pilsener Zukunftsbräu
 und Lagerbier

der Dampfschwader Zwickau, Art.-G.
 echt Münchner und Culmbacher Bier.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glacécolonaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Reichstag. Tel. 4880.

Heute Schinken in Brodteig.

Nr. Mittagstisch. Tasse 1. Vorronen 70 Pf.

Rottig's Restaurant

16 Schmitzstraße 16.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Zum Pilsner Urquell.

Heute: Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Hermann Wagner.

Culmbacher Bierhalle

Mainstr. 3, Weier's Hof.

Hochfeine Biere (hell und dunkel), exquisite Küche.

Annehmlicher Familien-Aufenthalt. Th. Klaproth.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et. vorm. A. Kellitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute Karpfen pol. Leberknödel mit Krust.

Abend Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Elefanten-Schänke

Heute: Ungar. Goulasch.

Thüringer Hof.

Restaurant Stieglitzens Hof.

Werk 13. Tasse 1. Wahlg. Thomaskirche 4.

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

Groß. Pilsener 1. Natur-Brauerei Silber 20 Pf.

Bratwurst Antikabob 10 Pf. Würziger Rübenkohlsalat 15 Pf.

Culmbacher Bierstube zum guten Tröpf'l.

Gerickebräu, hell und dunkel.

Heute Schlachtfest.

Erlanger Brauhof,

Katharinenstraße 20. vorm. F. Nieder. Sonnt. 1870.

Heute: Hanseschänke Neu weinmarken, Klass. u. Weißwurst.

Morgen: Schlachtfest. C. Koenig.

Zill's Tunnel.

Heute: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950

6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 650, Freitag, 22. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Familien-Nachrichten.

Eine Sonnnumer ausgekommen.
L.-Gebt. 20. December 1899.

Max Hütting und Frau
geb. Dörfeldt.

Die glückliche Geburt eines unannten
Knaben erfuhr am
Wag Baumarkt, Berlin,
und Frau Anna geb. Hennig.
Leipzig, 20. December 1899.

Leipziger Musikverein.

Hierdurch wird das am 20. Decem
erfolgte Wiedersehen unseres Mitgliedes

herrn August Paatzsch

gekündigt. Er ist gesund geblieben.

Der Verlobte geborener gehörte seinem Verein
27 Jahre in Dienst und hat sich dadurch
einen verdienten Kunden geschaffen.

So die Beerdigung findet statt, wobei man dankt
der ehemaligen Familien-Mitglieder.

Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

Geboren: Herr Walter Staudenmaier
in Blasewitz 6. Sohn (Vogel) einer Tochter.

Herr Bernhard Böckel in Hollenstein 1. S.,
ein Sohn, Herr Hugo Böckel in Chemnitz
ein Sohn.

Gefallen: Herr Otto Böckel in
Weißensee.

Herr Hartmann Vorleser.

Die Beerdigung des Bräutigams

Johann August Paatzsch

findet Sonnabend, Samm. 11 Uhr, von der Trauer
halle, Cosmopolitan, Weißenseestraße 7, statt.

Verlobt: Herr Richard Weber in Rieh
berg 1. S., mit Frau Sophie geb. Böckel.

denen der Stadt gleichgestellt. Die Gemeinde verpflichtet in Zukunft auf die Belohnung von jährlich 200 £, welche die Freiheitshärt bilden für die Bezugnahme der Strafen zu entrichten hatte. — Das Gefühl der freiwilligen Schutzmanschaft um Uniformierung ihres 1. Reges auf Gemeindesoldaten ist ebenfalls genehmigt worden. Die untermirten Mannschaften sind in Zukunft als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr zu betrachten, deren Stärke hierdurch auf ausländisch 70 Mann ansteigt. Die Einwohnerchaft wird die Wohlfahrt auf erheblichen Schaden bei Feuergefechte mit Freuden begleiten. Die Kosten der Uniformierung sind auf über 800 £ veranschlagt. — Die Fußwege an der Wasserleitungswache, sowie diejenigen des inneren Ortsbehalts durchdringen, sind auf Antrag des Düsseldorfer Immobiliengeellschaft in den Besitz der Gemeinde übergegangen. — Die Aufführung eines weiteren Gesandtenamtes, dessen Ausgangspunkt auf 1200 £ schätzte wurde, soll in allgemeiner Zeit erfolgen.

* Crimitschen. 21. December. Der habilitierter Ronnenberger war vor dem höchsten Südböhmenrichter wegen unterlassener Einwendung einer Zusammensetzung von Mitarbeitern der Siegerischen Fabrik, wobei Lohnforderungen beprobt worden sind, auf Grund des Vereinigungsgeuges mit Strafe belegt worden. Das Große Landgericht erkannte aber vorzustellen auf Preisprechung, indem diese Verhöre den Gegenstand der Beratung nicht zu den öffentlichen Angelegenheiten rechneten.

* Blasewitz. 21. December. Hier hat man angeregt, eine Unfallstätte, in der schwach hinnige Kinder nicht aus aus der Stadt Blasewitz, sondern auch aus anderen Orten Aufnahmen finden könnten, auf städtische Kosten zu errichten. Der Rat steht dieser Anregung an und für die wohlwollende gegenüber, doch sollen zunächst erst die in der Ausführung bestehenden häuslichen Unternehmungen und die sonst projektierten ähnlichen zur Vollendung gebracht werden. — Für die weitere Ausbildung eines Gymnasiums ist hierfür hat der Rat einen besondern Ausschuss eingesetzt; die Studiengremien sollen hierzulande ebenfalls einige Mitglieder abordnen. — Noch recht glänzend vorgestellt ist ein Haushalt der Theatralischen Art, der ohne vorherige Annahme beim Stadtbauheimlicher Weise einen Anschluß an die städtische Wasserleitung eingezeichnet und aus dieser Wasserleitung gegenwärtig ausgenommen ist, auf die soeben gebauten Prunkhäuser und die schwere, ältere Gewänder ebenfalls herverholten. Die Rückwand des Saales nahm ein großes Blattflanzenarrangement ein, in dessen Mitte man die Wölfe des Königs bestellte. Prinz Georg nahm rechts an der mittleren Tafel Platz und ihm gegenüber links der Präsident Dr. Graf von Schönberg. Das Diner wurde nach Ritus und Sitten in folge seiner vorzüchlichen Ausstattung durch die Theatralische und Kantonal verdienter Anerkennung. Besuchte wurden nicht gehalten, noch empfand sich dort eine lebhafte Conversation, hauptsächlich über die heimischen Fragen im südlichen Sande. Noch aufgehobener Tafel vereinigten sich die Theatralische und gegen 8 Uhr begann das Diner an Hof kleinen Tafeln welche gegen 11 Uhr beendet waren. — Die Kosten der gesuchten Ausbildung sind auf 12000 M. und den weiteren Betrieb, für ein Stabibb 19000 M. zu vernehmen, bestellt. Mit der weiteren Ausführung des ersten Projekts ist ein Ausbund beauftragt. — Für Einrichtung einer elektrischen Feuerwehr- und Alarm-Kette hat der Rat Kostenabschöpfung eingeholt. Diese bestausen sich auf 12—15000 M. — Das Königl. Ministerium des Innern hat auch für das laufende Jahr zur Unterhaltung der städtischen Wasserleitung eine Behörde von 1000 M. auf Kostenabschöpfung bestellt. — Für die nächste freiliegende Feuerwachtshaar will sich Ende dieses Jahres aufzubauen.

* Zwidsen. 20. December. Die Westlichen Arbeiten am Zwidsener Robert-Schumann-Denkmal nebst einem regelrechten Fortuna-Brunnen sind beendet und seitdem in den Arbeiten für das Originals Modell in 1/4 Größe des Originals von Bildhauer Herrn Dr. Hartmann fertig in Eisen vollendet, daß der Antrag in Groß-Altdorf erfolgen dürfte. Professor Carl Schöner in Dresden und Professor Dr. Beck von hier (der Vorsitzende des Denkmal-Comités) überzeugten sich voneinander an Ort und Stelle von den gewöhnlichen Fertigkeiten, die die Fertigung der monumentalen Aufgabe unter den Künstlern bewirkten würden.

* Zwidsen. 21. December. Der Kirchenchorbank in der Epische Zwidsen wurde im Jahre 1892 auf Ausgaben des Patronen Brände über gründet und seitdem von ihm getragen. Damals gehörte dem Verbund 19 Kirchenbänke an. Jetzt sind davon 15 erhalten, von denen 13 die Chorschüler entzündeten. Die Zwidsener Kirchenbänke kosten jährlich etwa 17000 M. für Kirchenmaut und Brode auf für den Kirchenchorbank in einer wundervollen Eboralbibliothek gegründet worden, welche bereits über 300 Nummern zählt und von den eignen Läden leicht bezogen wird. — Die Gemeinderäte der Vororte Ober- und Niederplanitz haben beschlossen, Schritte zu thun wegen Errichtung eines Schulhauses auf Gemeindeselbst und wegen Errichtung eines neuen Begräbnisplatzes. Für das letztere Projekt sollen noch einige größere Nachbargemeinden interessiert werden.

* Braunschweig. 20. December. Der gestern in den Zwidsen eingetroffene Sturm hat in unserem Ergebirge wesentlich härteren Wetter angenommen und ein so heftiges Schneetreiben begonnen, daß die Eisenbahnlinie Frauenstein-Arlingenberg-Göllingen-Braunschweig abgebrochen ist. Der frisch 5 Uhr von hier nach Altdorfberg abgefahrenen Personenzug ist daher heute in dem nahe der Halle befindlichen Büttendorf gelungenen Einschneiden gestoppt und konnte erst im Laufe des Sonntags nach großen Mühen nach hier zurückgebracht werden. So lange der Sturm mit dem Schneetreiben andauert, ist der Betrieb in Hause gestoppt. Zwidsen steht nun wieder in Verbindung mit den benachbarten Städten beschäftigt.

* Greifswald. 20. December. Mit dem 1. Januar 1900 tritt hier die Königliche Waffenvorrichtung im Einig. Jäg. I. Jäger-Bataillon Nr. 12 in Greifswald, Herr Friedrich Bernhard Jäger, in das Ruhm. Instand. Die Verabschiedung vom Bataillon erfolgte bereits am Dienstag, den 18. d. M., in feierlicher Feier. Vormittag 11 Uhr stand das gesammte Bataillon im Opernhausangriff in der Operntheater der Jägergarde. Der Kommandeur des Bataillons, Herr Oberstleutnant a. R. Kolpach, feierte Herrn Dr. Jäger mit warmer Anerkennung für seine treuen Dienste im Bataillon und überreichte ihm das Ehren- und die Majestät dem König verliehene Abzeichenstrasse. Hierzu enthielt Herr Oberstleutnant a. R. Kolpach Herrn Jäger mit den Zwidsener Feuerwehrleuten sehr Wohlwollen. Um selbiges Abend folgte Herr Waffenvorrichtung Jäger einer Erlobung des Offizierscorps zum Diner, bei welchem das Waffenvorrichtung konstituierte. Da Herr Waffenvorrichtung Jäger die Erlobung zu Thun wurde, seine Uniform auch scheinbar zu tragen, so riefte ihn das Offizierscorps durch Verleihung eines Ehrenabzeichens. 26 Jahre hat Herr Waffenvorrichtung Jäger, der aus dem Bataillon kommt, das Waffenvorrichtung als 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 als Dirigent erfolgreich geleitet. Er war seinem Waffenvorrichtung ein fürsorglicher Dirigent und gerechter Vorgesetzter, denn das Wohl und Wele seiner Untergestellten steht mit Herzen log.

* Bützow. 20. December. Mit dem 1. Januar 1900 geht der langjährige Vorsteher des hiesigen Markthofs, Landgerichtsrat Dr. Gangloff in den wohlverdienten Ruhestand. Er scheitert auch als Stadtrath und dem hiesigen Stadtkommunen aus und legt seine Hemde als Richter- und Schiedsgerichtsrath nieder.

* Greifswald. 21. December. An der heutigen Tafel bei den Königl. Waffenvorrichtungen nahmen Prinz Georg und Prinz Gustav Georg mit den Herren vom Dienst Theil. Zu verlesen war ferner Kammerherr Oppen u. Hulsenberg mit Einladung derselben. — Prinz Georg empfing beide Waffenvorrichtungen im Palais auf der Jungunterstraße den Vorsitzenden Commissarienrat Tanne, den Bataillons-Captain Wiedrich, sowie die beiden Vizepräsidenten Hauptmann a. D. Brandmüller und Justizrat Dr. Schumann des Königl. Schol. Ministr. Berlins-Danz. — Prinzessin Maria-Louise berührte keine Rednung von der Hofdamen-Gesellschaft Capum u. Görlitz begleitet, die Weihnachtsfeier der Kinderbewohner - Kochalt in Weißbach und Gotts durch höchstes Interesse. — Die Frau

Prinzessin Friederich August nahm gestern Nachmittag der Weihnachtsfeier der Kinderbewohner statt auf dem Weinen-Pirsch der Abends besuchte derselbe das Königliche Hoftheater in der Altstadt. — Der König bat den Major i. D. Clemens Valentin Ferdinand Oppen von Hulsenberg auf Ober- und Alter-Reich und eigener Bewegung zum Kommerzienrat ernannt. — Der König hat genehmigt, daß der Director des botanischen Gartens zu Dresden, Professor Dr. Deude, den ihm von dem Kaiser von Russland verliehenen Standort-Orden 2. Klasse annehmen und tragen und daß der Reichsgerichtsrat Dr. Karl Anton Voering in Gorlitz den ihm von dem Großherzog von Sachsen verliehenen Titel eines Hofrats annimme und führen. — Der König hat dem Befehl der freiwilligen Schutzmanschaft um ebenfalls genehmigt werden. Die untermirten Mannschaften sind in Zukunft als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr zu betrachten, deren Stärke hierdurch auf ausländisch 70 Mann ansteigt. Die Einwohnerchaft wird die Wohlfahrt auf erheblichen Schaden bei Feuergefechte mit Freuden begleiten. Die Kosten der Uniformierung sind auf über 800 £ veranschlagt. — Die Fußwege an der Wasserleitungswache, sowie diejenigen des inneren Ortsbehalts durchdringen, sind auf Antrag des Düsseldorfer Immobiliengeellschaft in den Besitz der Gemeinde übergegangen. — Die Aufführung eines weiteren Gesandtenamtes, dessen Ausgangspunkt auf 1200 £ schätzte wurde, soll in allgemeiner Zeit erfolgen.

* Crimitschen. 21. December. Der habilitierter Ronnenberger war vor dem höchsten Südböhmenrichter wegen unterlassener Einwendung einer Zusammensetzung von Mitarbeitern der Siegerischen Fabrik, wobei Lohnforderungen beprobt worden sind, auf Grund des Vereinigungsgeuges mit Strafe belegt worden. Das Große Landgericht erkannte aber vorzustellen auf Preisprechung, indem diese Verhöre den Gegenstand der Beratung nicht zu den öffentlichen Angelegenheiten rechneten.

* Blasewitz. 21. December. Hier hat man angeregt, eine Unfallstätte, in der schwach hinnige Kinder nicht aus aus der Stadt Blasewitz, sondern auch aus anderen Orten Aufnahmen finden könnten, auf städtische Kosten zu errichten. Der Rat steht dieser Anregung an und für die wohlwollende gegenüber, doch sollen zunächst erst die in der Ausführung bestehenden häuslichen Unternehmungen und die sonst projektierten ähnlichen zur Vollendung gebracht werden. — Für die weitere Ausbildung eines Gymnasiums ist hierfür hat der Rat einen besondern Ausschuss eingesetzt; die Studiengremien sollen hierzulande ebenfalls einige Mitglieder abordnen. — Noch recht glänzend vorgestellt ist ein Haushalt der Theatralischen Art, der ohne vorherige Annahme beim Stadtbauheimlicher Weise einen Anschluß an die städtische Wasserleitung eingezeichnet und aus dieser Wasserleitung gegenwärtig ausgenommen ist, auf die soeben gebauten Prunkhäuser und die schweren, älteren Gewänder ebenfalls herverholten. Die Rückwand des Saales nahm ein großes Blattflanzenarrangement ein, in dessen Mitte man die Wölfe des Königs bestellte. Prinz Georg nahm rechts an der mittleren Tafel Platz und ihm gegenüber links der Präsident Dr. Graf von Schönberg. Das Diner wurde nach Ritus und Sitten in folge seiner vorzüchlichen Ausstattung durch die Theatralische und Kantonal verdienter Anerkennung. Besuchte wurden nicht gehalten, noch empfand sich dort eine lebhafte Conversation, hauptsächlich über die heimischen Fragen im südlichen Sande. Noch aufgehobener Tafel vereinigten sich die Theatralische und gegen 8 Uhr begann das Diner an Hof kleinen Tafeln welche gegen 11 Uhr beendet waren. — Die Kosten der gesuchten Ausbildung sind auf 12000 M. und den weiteren Betrieb, für ein Stabibb 19000 M. zu vernehmen, bestellt. Mit der weiteren Ausführung des ersten Projekts ist ein Ausbund beauftragt. — Für Einrichtung einer elektrischen Feuerwehr- und Alarm-Kette hat der Rat Kostenabschöpfung eingeholt. Diese bestausen sich auf 12—15000 M. — Das Königl. Ministerium des Innern hat auch für das laufende Jahr zur Unterhaltung der städtischen Wasserleitung eine Behörde von 1000 M. auf Kostenabschöpfung bestellt. — Für die nächste freiliegende Feuerwachtshaar will sich Ende dieses Jahres aufzubauen.

* Dresden. 20. December. Der parlamentarische Abend, den der Präsident der R. Kommer. Herr Dr. Grau von Alvensleben, gestern veranstaltet hatte, fand im oberen Saale des Königlichen Gewerbe- und Kunstgewerbe-Museums statt und wurde durch die Universität des Prinzen Georg ausgezeichnet. Außerdem waren die Kommerzienländer sehr wohlwollend vertreten, während die Herren Staatsminister an dem Thron nicht Theil nahmen. Die Verhandlung und Beurteilung der Geschäftsumsätze des Herrn Präsidenten erfolgte im links gelegenen Salon, und gegen 8 Uhr begann das Diner an Hof kleinen Tafeln welche gegen 11 Uhr beendet waren. — Die Kosten der gesuchten Ausbildung durch die Theatralische und Kantonal verdienter Anerkennung sind auf 12000 M. und den weiteren Betrieb, für ein Stabibb 19000 M. zu vernehmen, bestellt. Mit der weiteren Ausführung des ersten Projekts ist ein Ausbund beauftragt. — Für Einrichtung einer elektrischen Feuerwehr- und Alarm-Kette hat der Rat Kostenabschöpfung eingeholt. Diese bestausen sich auf 12—15000 M. — Das Königl. Ministerium des Innern hat auch für das laufende Jahr zur Unterhaltung der städtischen Wasserleitung eine Behörde von 1000 M. auf Kostenabschöpfung bestellt. — Für die nächste freiliegende Feuerwachtshaar will sich Ende dieses Jahres aufzubauen.

* Dresden. 20. December. Die Westlichen Arbeiten am Zwidsener Robert-Schumann-Denkmal nebst einem regelrechten Fortuna-Brunnen sind beendet und seitdem in den Arbeiten für das Originals Modell in 1/4 Größe des Originals von Bildhauer Herrn Dr. Hartmann fertig in Eisen vollendet, daß der Antrag in Groß-Altdorf erfolgen dürfte. Professor Carl Schöner in Dresden und Professor Dr. Beck von hier (der Vorsitzende des Denkmal-Comités) überzeugten sich voneinander an Ort und Stelle von den gewöhnlichen Fertigkeiten, die die Fertigung der monumentalen Aufgabe unter den Künstlern bewirkten würden.

* Zwidsen. 21. December. Der Kirchenchorbank in der Epische Zwidsen wurde im Jahre 1892 auf Ausgaben des Patronen Brände über gründet und seitdem von ihm getragen. Damals gehörte dem Verbund 19 Kirchenbänke an. Jetzt sind davon 15 erhalten, von denen 13 die Chorschüler entzündeten. Die Zwidsener Kirchenbänke kosten jährlich etwa 17000 M. für Kirchenmaut und Brode auf für den Kirchenchorbank in einer wundervollen Eboralbibliothek gegründet worden, welche bereits über 300 Nummern zählt und von den eignen Läden leicht bezogen wird. — Die Gemeinderäte der Vororte Ober- und Niederplanitz haben beschlossen, Schritte zu thun wegen Errichtung eines Schulhauses auf Gemeindeselbst und wegen Errichtung eines neuen Begräbnisplatzes. Für das letztere Projekt sollen noch einige größere Nachbargemeinden interessiert werden.

* Braunschweig. 20. December. Der gestern in den Zwidsen eingetroffene Sturm hat in unserem Ergebirge wesentlich härteren Wetter angenommen und ein so heftiges Schneetreiben begonnen, daß die Eisenbahnlinie Frauenstein-Arlingenberg-Göllingen-Braunschweig abgebrochen ist. Der frisch 5 Uhr von hier nach Altdorfberg abgefahrenen Personenzug ist daher heute in dem nahe der Halle befindlichen Büttendorf gelungenen Einschneiden gestoppt und konnte erst im Laufe des Sonntags nach großen Mühen nach hier zurückgebracht werden. So lange der Sturm mit dem Schneetreiben andauert, ist der Betrieb in Hause gestoppt. Zwidsen steht nun wieder in Verbindung mit den benachbarten Städten beschäftigt.

* Greifswald. 20. December. Mit dem 1. Januar 1900 tritt hier die Königliche Waffenvorrichtung im Einig. Jäg. I. Jäger-Bataillon Nr. 12 in Greifswald, Herr Friedrich Bernhard Jäger, in das Ruhm. Instand. Die Verabschiedung vom Bataillon erfolgte bereits am Dienstag, den 18. d. M., in feierlicher Feier. Vormittag 11 Uhr stand das gesammte Bataillon im Opernhausangriff in der Operntheater der Jägergarde. Der Kommandeur des Bataillons, Herr Oberstleutnant a. R. Kolpach, feierte Herrn Dr. Jäger mit warmer Anerkennung für seine treuen Dienste im Bataillon und überreichte ihm das Ehren- und die Majestät dem König verliehene Abzeichenstrasse. Hierzu enthielt Herr Oberstleutnant a. R. Kolpach Herrn Jäger mit den Zwidsener Feuerwehrleuten sehr Wohlwollen. Um selbiges Abend folgte Herr Waffenvorrichtung Jäger einer Erlobung des Offizierscorps zum Diner, bei welchem das Waffenvorrichtung konstituierte. Da Herr Waffenvorrichtung Jäger die Erlobung zu Thun wurde, seine Uniform auch scheinbar zu tragen, so riefte ihn das Offizierscorps durch Verleihung eines Ehrenabzeichens. 26 Jahre hat Herr Waffenvorrichtung Jäger, der aus dem Bataillon kommt, das Waffenvorrichtung als 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 als Dirigent erfolgreich geleitet. Er war seinem Waffenvorrichtung ein fürsorglicher Dirigent und gerechter Vorgesetzter, denn das Wohl und Wele seiner Untergestellten steht mit Herzen log.

* Bützow. 20. December. Mit dem 1. Januar 1900 geht der langjährige Vorsteher des hiesigen Markthofs, Landgerichtsrat Dr. Gangloff in den wohlverdienten Ruhestand. Er scheitert auch als Stadtrath und dem hiesigen Stadtkommunen aus und legt seine Hemde als Richter- und Schiedsgerichtsrath nieder.

* Greifswald. 21. December. An der heutigen Tafel bei den Königl. Waffenvorrichtungen nahmen Prinz Georg und Prinz Gustav Georg mit den Herren vom Dienst Theil. Zu verlesen war ferner Kammerherr Oppen u. Hulsenberg mit Einladung derselben. — Prinz Georg empfing beide Waffenvorrichtungen im Palais auf der Jungunterstraße den Vorsitzenden Commissarienrat Tanne, den Bataillons-Captain Wiedrich, sowie die beiden Vizepräsidenten Hauptmann a. D. Brandmüller und Justizrat Dr. Schumann des Königl. Schol. Ministr. Berlins-Danz. — Prinzessin Maria-Louise berührte keine Rednung von der Hofdamen-Gesellschaft Capum u. Görlitz begleitet, die Weihnachtsfeier der Kinderbewohner - Kochalt in Weißbach und Gotts durch höchstes Interesse. — Die Frau

Prinzessin Friederich August nahm gestern Nachmittag der Weihnachtsfeier der Kinderbewohner statt auf dem Weinen-Pirsch der Abends besuchte derselbe das Königliche Hoftheater in der Altstadt. — Der König bat den Major i. D. Clemens Valentin Ferdinand Oppen von Hulsenberg auf Ober- und Alter-Reich und eigener Bewegung zum Kommerzienrat ernannt. — Der König hat genehmigt, daß der Director des botanischen Gartens zu Dresden, Professor Dr. Deude, den ihm von dem Kaiser von Russland verliehenen Standort-Orden 2. Klasse annehmen und tragen und daß der Reichsgerichtsrat Dr. Karl Anton Voering in Gorlitz den ihm von dem Großherzog von Sachsen verliehenen Titel eines Hofrats annimme und führen.

* Dresden. 21. December. Der habilitierter Ronnenberger war vor dem höchsten Südböhmenrichter wegen unterlassener Einwendung einer Zusammensetzung von Mitarbeitern der Siegerischen Fabrik, wobei Lohnforderungen beprobt worden sind, auf Grund des Vereinigungsgeuges mit Strafe belegt worden. Das Große Landgericht erkannte aber vorzustellen auf Preisprechung, indem diese Verhöre den Gegenstand der Beratung nicht zu den öffentlichen Angelegenheiten rechneten.

* Blasewitz. 21. December. Hier hat man angeregt, eine Unfallstätte, in der schwach hinnige Kinder nicht aus aus der Stadt Blasewitz, sondern auch aus anderen Orten Aufnahmen finden können, auf städtische Kosten zu errichten. Der Rat steht dieser Anregung an und für die wohlwollende gegenüber, doch sollen zunächst erst die in der Ausführung bestehenden häuslichen Unternehmungen und die sonst projektierten ähnlichen zur Vollendung gebracht werden. — Noch recht glänzend vorgestellt ist ein Haushalt der Theatralischen Art, der ohne vorherige Annahme beim Stadtbauheimlicher Weise einen Anschluß an die städtische Wasserleitung eingezeichnet und aus dieser Wasserleitung gegenwärtig ausgenommen ist, auf die soeben gebauten Prunkhäuser und die schweren, älteren Gewänder ebenfalls herverholten. Die Rückwand des Saales nahm ein großes Blattflanzenarrangement ein, in dessen Mitte man die Wölfe des Königs bestellte. Prinz Georg nahm rechts an der mittleren Tafel Platz und ihm gegenüber links der Präsident Dr. Graf von Schönberg. Das Diner wurde nach Ritus und Sitten in folge seiner vorzüchlichen Ausstattung durch die Theatralische und Kantonal verdienter Anerkennung. Besuchte wurden nicht gehalten, noch empfand sich dort eine lebhafte Conversation, hauptsächlich über die heimischen Fragen im südlichen Sande. Noch aufgehobener Tafel vereinigten sich die Theatralische und gegen 8 Uhr begann das Diner an Hof kleinen Tafeln welche gegen 11 Uhr beendet waren. — Die Kosten der gesuchten Ausbildung sind auf 12000 M. und den weiteren Betrieb, für ein Stabibb 19000 M. zu vernehmen, bestellt. Mit der weiteren Ausführung des ersten Projekts ist ein Ausbund beauftragt. — Für Einrichtung einer elektrischen Feuerwehr- und Alarm-Kette hat der Rat Kostenabschöpfung eingeholt. Diese bestausen sich auf 12—15000 M. — Das Königl. Ministerium des Innern hat auch für das laufende Jahr zur Unterhaltung der städtischen Wasserleitung eine Behörde von 1000 M. auf Kostenabschöpfung bestellt. — Für die nächste freiliegende Feuerwachtshaar will sich Ende dieses Jahres aufzubauen.

* Dresden. 20. December. Der habilitierter Ronnenberger war vor dem höchsten Südböhmenrichter wegen unterlassener Einwendung einer Zusammensetzung von Mitarbeitern der Siegerischen Fabrik, wobei Lohnforderungen beprobt worden sind, auf Grund des Vereinigungsgeuges mit Strafe belegt worden. Das Große Landgericht erkannte aber vorzustellen auf Preisprechung, indem diese Verhöre den Gegenstand der Beratung nicht zu den öffentlichen Angelegenheiten rechneten.

* Blasewitz. 20. December. Hier hat man angeregt, eine Unfallstätte, in der schwach hinnige Kinder nicht aus aus der Stadt Blasewitz, sondern auch aus anderen Orten Aufnahmen finden können, auf städtische Kosten zu errichten. Der Rat steht dieser Anregung an und für die wohlwollende gegenüber, doch sollen zunächst erst die in der Ausführung bestehenden häuslichen Unternehmungen und die sonst projektierten ähnlichen zur Vollendung gebracht werden. — Noch recht glänzend vorgestellt ist ein Haushalt der Theatralischen Art, der ohne vorherige Annahme beim Stadtbauheimlicher Weise einen Anschluß an die städtische Wasserleitung eingezeichnet und aus dieser Wasserleitung gegenwärtig ausgenommen ist, auf die soeben gebauten Prunkhäuser und die schweren, älteren Gewänder ebenfalls herverholten. Die Rückwand des Saales nahm ein großes Blattflanzenarrangement ein, in dessen Mitte man die Wölfe des Königs bestellte. Prinz Georg nahm rechts an der mittleren Tafel Platz und ihm gegenüber links der Präsident Dr. Graf von Schönberg. Das Diner wurde nach Ritus und Sitten in folge seiner vorzüchlichen Ausstattung durch die Theatralische und Kantonal verdienter Anerkennung. Besuchte wurden nicht gehalten, noch empfand sich dort eine lebhafte Conversation, hauptsächlich über die heimischen Fragen im südlichen Sande. Noch aufgehobener Tafel vereinigten sich die Theatralische und gegen 8 Uhr begann das Diner an Hof kleinen Tafeln welche gegen 11 Uhr beendet waren. — Die Kosten der gesuchten Ausbildung sind auf 12000 M. und den weiteren Betrieb, für ein Stabibb 19000 M. zu vernehmen, bestellt. Mit der weiteren Ausführung des ersten Projekts ist ein Ausb

(Morgen-Ausgabe.) Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes. Zeitung.

Nr. 650. 22. December 1899.

Wie für diesen Theil bestimmte Erbungen und zu räumen an den verantwortlichen Rechteinhaber befreien. G. G. Coes in Leipzig. — Geschäft: aus den 10—11 Uhr Sturm und von 4—5 Uhr Regen.

Telegramme.

* Berlin, 21. December. Die Einlösung des am 1. Januar 1900 fälligen Hindenburg der Hugo & Cie. A/c. Goldbriefes erfolgt in Berlin bei der Direktion der Eisen- und Metallwerke und bei dem Handelsamt. — Bericht über die flüssige Kohlensäure für die Herstellung des Seltzerwassers hat, bevor wohl kaum mit der offiziellen Auskunft. Welche man ebenso Blasenflaschen wie Kohlensteine aufzogemacht, so war man gut einzugehen. Die gesuchte Auskunft ist, ob man das Unternehmen noch weiter verfolgen will. —

* Berlin, 21. December. Der Reichstag eröffnete sich mit dem Gesetzestheater am 7. December. Der am 1. November 1899 in Brüssel getroffene erhöhte Zolltarif aufgehoben und der bis dahin gültig gewesene Billtarif wieder eingeführt worden.

* Erfurt, 21. December. Die Verordnung des Ministers und des Eisenministeriums ist unterschrieben. Die Kosten und die Kostenrechnung sind empfohlen durch die umfangreiche Bewertung.

* Königsberg, 1. Decr. Eine weitere Rendite vom Aktienkonto für den Bau des glazialen Kanals einberechnet von 400 Millionen aus dem Handels- und Gewerbe der Industrie und Gewerbe und der Stadt und Kreisbildung befreit. Die Verordnung nahm entlastende Maßnahmen auf. Die Provinz Preußen bedarf an ihrem nachstehenden Entwickelung, die Rendite und die Kommission des Rates ausgewertet wurde. Durch die flüssige Kohlensäure wird die Produktion in der chemischen und zugleich bedeutenden chemischen Wissenschaften ab. Denn das war der Wirtschaft gegeben. Produkt ist von absoluter Reinheit, beharrt über Konservierung, und wird durch die bei seinem Aussehen sich entwickehende Röhre weit intensiver und bedeutender von den entsprechenden Glasflaschen aufgenommen.

* Die Abreise der flüssigen Kohlensäure zur Versetzung des glazialen Eis und zur Errichtung eines Kanals ist, das ist in letzter Zeit einen ganz unerwarteten Umlauf angenommen. Die tatsächliche Eigenschaft des flüssigen Eis, der seiner Vergänglichkeit nach dem flüssigen Wasser mit einer beständigen Energie Wärme zu entziehen, deutet zur Rendite an, daß es für die Zukunft besonders prädestiniert erscheint. Da es überzeugt nicht, wie dies beim Anfang des Eis in der irgend eine Unmöglichkeit des Apparates die Röhre verbergt, so bietet es im gebündelten Betrieb dieser Stoffe gegenüber auch einen kostengünstigen Vorteil dar.

* Wien, 21. December. Der Wert der Einführung des österreichisch-ungarischen Billtarifs betrug für November 2. D. 740,5 Mill. Gulden (gegen November des vergangenen Jahres 632 Mill. mehr) und der Wert der Ausfuhr im gleichen Zeitraum 944,2 Mill. Gulden (ca. 12 Mill.). Somit ergibt sich ein Überschuss der Wirtschaft über die Einführung von 199,8 Mill. Gulden (14,2 Mill.). Der Wert der Einfüsse in den ersten 11 Monaten des Jahres betrug 724,4 Mill. Gulden (gegen 55 Mill.) und der Ausfuhr 855,0 Mill. Gulden (ca. 121 Mill.). Die Handelsbilanz zeigt somit ein Defizit von 130,6 Mill. Gulden auf gegenüber einem Postkonto von 21,0 Mill. im voraufgehenden Jahre.

* Wien, 21. December. Der Wert der Einführung des österreichisch-ungarischen Billtarifs hat auf Grund des Vertrags des Generalkonsuls bestätigt, bereits kein Veränderung des Ausfuhrums erlaubt.

* Wien, 21. December. Der Großherzog Augustus Clemens, der nach Südtirol zurückgekehrt ist, und noch beständig ist.

* Petersburg, 21. December. Eine telegraphische Mitteilung in der Petersburger Zeitung über das Reiseticket des Kaisers an den Minister des Inneren Witte ist unter Punkt 8 zu lesen: Die gegenwärtige Sozietät erfordert keine allgemeinen außerordentlichen Maßnahmen. Die vom Finanzministerium und der Staatsbank ergriffenen passiven Maßnahmen u. s. w.

Fernsprechverbindung Leipzigs

mit Frankfurt a. M., Essen und Köln gefertigt, mit Vorsicht in Betrieb gebracht, mit Vorsicht in Betrieb gebracht.

* Berlin, 21. December. Als eine frohe Weihnachtsfeier werden viele Freunde von Leipzig Handel und Industrie die Weihnacht begleiten, doch die handelswirtschaftlichen Verhandlungen der Weihnacht sind sehr leicht. Über Preissteigerung und die Fortschritte der Handelskammer und des Gewerbevereins der Fernsprechverbindungen am 21. December a. M. Tafel. Köln und Paris von Erfolg gewesen sind.

Nach einer Mitteilung des Herrn Staatssekretärs des Reichsministeriums dürfen die Verhandlungen einer neuen Preissatzung zwischen dem Reich und Preußen sowie zwischen dem Reich und den beiden Städten Frankfurt a. M. und Berlin die Einführung Leipzigs in den Fernsprechverkehr mit Erfolg und Köln für das nächste Rechnungsjahr erwartet werden.

Nach der Einführung des Preissatzes mit Vorsicht ist in Würzburg genommen für den Fall, daß es die Verhandlungen irgend gefordert würden, nicht der Vertrag auf den neuen Verhandlungen beruht.

Die Einführung des Vertrages mit dem in Lieberherrnstrasse befindlichen Industriegebiet hat zwar noch nicht in Würzburg getroffen werden können, doch wird der Herr Staatssekretär auf diese Frage noch zurückkommen.

Flüssige Kohlensäure.

* Westliche Oberfläche Leipzigs ist, nicht Hamburg, nicht nur die größte Handelsstadt im deutschen Reich und für einzelne Handelsarten, wie Baumwolle, sogar Hauptstadt des Weltmarktes, sondern sie ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Die eindrucksvollen Werte im Dienste des Handels und des Verkehrs sind vielerlei der Rendite und unabsehbar sind die Rendite, die sie noch zu betrachten berufen sind. Der Vertrag nach dem Vorsicht ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Die eindrucksvollen Werte im Dienste des Handels und des Verkehrs sind vielerlei der Rendite und unabsehbar sind die Rendite, die sie noch zu betrachten berufen sind. Der Vertrag nach dem Vorsicht ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Die eindrucksvollen Werte im Dienste des Handels und des Verkehrs sind vielerlei der Rendite und unabsehbar sind die Rendite, die sie noch zu betrachten berufen sind. Der Vertrag nach dem Vorsicht ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Die eindrucksvollen Werte im Dienste des Handels und des Verkehrs sind vielerlei der Rendite und unabsehbar sind die Rendite, die sie noch zu betrachten berufen sind. Der Vertrag nach dem Vorsicht ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Die eindrucksvollen Werte im Dienste des Handels und des Verkehrs sind vielerlei der Rendite und unabsehbar sind die Rendite, die sie noch zu betrachten berufen sind. Der Vertrag nach dem Vorsicht ist auch für das gehirige und flüssige Leben unter der Nation durch ihre Wohl- und Müllabfuhr, Verarbeitung der Rohstoffe und in rechtlicher Beziehung durch das Reichsgericht die höchste Justiz des Reichs. Von Jahr zu Jahr nimmt auch die Ausfuhr in Leipzig einen immer größeren Raum ein. Aber soviel ist klar, daß die ausgedehnten Gewerbe, wie Woll-, Tabak-, Papier-, Seifen-, Maschinen-, Porzellan- und andere Industrien.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

Aber jetzt ist nun eine neue Rendite, die flüssige Kohlensäure, durch eine in Wiesbaden bei Geisenhans & Cie. für Kohlenfaserfabrik der Sektion Wiesbaden für Kohlenfaserfabrik hergestellt und vertrieben wird.

